

Bezugspreis:
Rundschau 50 Pf., Beitragsblatt 10 Pf., durch die Post bezogen
verschiedenste Nr. L75 wird bestrebt.
Der „General-Anzeiger“ erscheint täglich zweimal.
Samstag in zwei Ausgaben.
Unparteiische Zeitung. Neueste Nachrichten.

Wiesbadener

Anzeigen:
Die tägliche Zeitung oder deren Rundschau 10 Pf., für auswärts 15 Pf. Bei mehrmaliger Aufnahme Redukt.
Reklame: Zeitung 50 Pf., für aufwärts 10 Pf. Beilagen
größere pro Ausgabe 25 Pf. 250.
Telephon-Anschluß Nr. 199.

General Anzeiger

Postzeitungsliste Nr. 8273. Amtsblatt der Stadt Wiesbaden. Postzeitungsliste Nr. 8273.

Drei wöchentliche Freizeitlagen:
Wiesbadener Unterhaltungs-Blatt. — Der Landwirt. — Der Sammler.

Nr. 156.

Geschäftsstelle: Mauritiusstraße 8.

Rotationsdruck und Verlag der Wiesbadener Verlagsanstalt
Emil Bommert in Wiesbaden.

Sonntag, den 7. Juli 1901.

XVI. Jahrgang.

Erste Ausgabe.

Fürst Chlodwig zu Hohenlohe †.

Hd. Nagatz (Schweiz) 6. Juli. In der vergangenen Nacht starb hier im Alter von 82 Jahren der ehemalige Reichskanzler Fürst zu Hohenlohe-Schillingsfürst.

Der dritte Kanzler des neugeeinnten deutschen Reiches, hat wie die großen Zeugen seiner Wiedergeburt ein Patriotenleben erlebt. Chlodwig Carl Fürst zu Hohenlohe-Schillingsfürst, Prinz zu Ratibor und Corvey wurde am 31. Mai 1819 zu Rothenburg an der Tauber als Sohn des Fürsten Franz Josef und der Fürstin Konstanze geborenen Hohenlohe-Langenburg geboren, studierte in Heidelberg, Göttingen und Bonn die Rechts- und Staatswissenschaften, wurde 1841 Auskultator beim Gericht in Ehrenbreitstein, dann Referendar bei der Regierung in Potsdam und verließ diese auf Befehl 1845, um die ihm aufgefallene Standesherrlichkeit Schillingsfürst im Jahr. Reg.-Bez. Mittelstrahlen zu übernehmen (12. Febr. 1846). In der Kammer der bayerischen Reichsräthe 1846 als erbliches Mitglied eingeführt, bekämpfte er die österr.-ultramontane Politik der beiden Ministerien Schrent und von der Pförrten. Nach dem Sturm von 1848 forderte er offenen und ehrlichen Anschluß Bayerns an Preußen und Stellung der süddeutschen Kontingente unter Preußen's Führung im Kriegsfall. Auf dieses Programm hin wurde er 31. Dezember 1848 zum Minister des königlichen Hauses und des Auswärtigen ernannt. Gegen den Widerstand der Liberalen und Patrioten feste Hohenlohe die Solleinigung der süddeutschen Staaten mit Preußen durch. Im Wahlkreise Hochheim als Abgeordneter zum Reichstag gewählt, war er drei Sessionen dessen erster Vizepräsident. Seine bayerenfreundliche Haltung fand scharfe Anfeindung. Die Neuwahl in der bayerischen Kammer im November 1849 ergaben eine Majorität der Ultramontanen, und sofort gab nur das Ministerium 26. Nov. seine Entlassung. Fürst Hohenlohe und der Kriegsminister liegen sich vom König persönlich bestimmen, dieselbe zurückzunehmen; aber die leidenschaftliche Opposition beider Kammern bestimmte den Ersten 15. Februar, nochmals seine Entlassung einzurufen; der König nahm sie 7. März an. Als bayerischer Reichsrat immunierte Hohenlohe 30. Dezember 1870 für Eintritt Bayerns in das Deutsche Reich. In den ersten Deutschen Reichstag trat er ebenfalls als Abgeordneter für Hochheim ein. Idioklich sich der liberalen Reichspartei an und wurde 23. März 1871 zum ersten Vizepräsidenten gewählt, ebenso für die Legislaturperiode 1874 bis 1877. Seit 1874 gehörte Hohenlohe seiner Fraktion mehr an. Nach der Abberufung des Grafen Arnim wurde

Hohenlohe im Mai 1874 zum deutschen Votschafter in Paris ernannt, auf welchem Posten er durch sein ebenso patriotisches als umständiges und taftvolles Auftreten sich allgemeine Achtung und Anerkennung erwarb. Am Juli 1885 wurde Hohenlohe als Nachfolger Manteuffels zum Statthalter von Elsass-Lothringen ernannt und verstand es, mit ruhiger Festigkeit allmählich das durch die Manteuffel'sche Politik in den Reichslanden verlorene Terrain wiederzugewinnen. Nach Caprivi's Rücktritt wurde am 29. Oktober 1894 Fürst Hohenlohe Reichskanzler und preußischer Ministerpräsident, welchen Posten er bis zum 17. Oktober v. J. innehatte.



Fürst Chlodwig zu Hohenlohe †

Mit der Annahme der Reichskanzlerschaft brachte Fürst Hohenlohe, wie man weiß, dem Vaterlande und dem Kaiser ein großes persönliches Opfer. Er hatte sich bereits an den Gedanken gewöhnt, in den Szenen des Straßburger Statthalterpostens die Tage seines Alters zu verleben, als ihn der Wille Kaiser Wilhelms II. als Nachfolger Caprivi's nach Berlin berief. Als solcher hat er auf die impulsiven Natur des Kaisers zweifellos mäßigend eingewirkt; das Wort, das da sagte, er sei größer in dem getroffen, was er verbüllte, wie in der Initiative war sicherlich ein wahres Wort. An der auswärtigen Politik hat Fürst Hohenlohe, wenn man von der China-Affäre absieht, ernsthafte Konflikte zu vermeiden gewusst, und innerpolitisch hatte er manchen schönen Erfolg. Das große Werk des Zustandeskommens eines einheitlichen deutschen bürgerlichen Gesetzbuches fällt in die Zeit seiner

Kanzlerschaft. Daß er die Vertretung der China gegenüber inaugurierten Nachpolitik vor dem Reichstage nicht mehr übernahm, legt den Schlüß nahe, daß er in diesem Punkte mit seinen Wohnungungen zur Mäßigung an allerhöchster Stelle nicht durchdrang. Es war daher verständlich, wenn er es einer unverbrauchten Kraft überließ, in die damals bevorstehende heisse Reichstag-Redeschlacht zu ziehen, in der Graf Bielow einen unerwartet leichten Sieg errang. Wie hoch die Verdienste Hohenlohe's als Reichskanzler in Wirklichkeit anzuschlagen sind, wird vielleicht erst der lichte Tag einer fernen Zeit, der in manches Dunkle der Gegenwart die Strahlen seiner Sonne scheinen läßt, gänzlich darthun.

Ostsee-Schiffahrt.

Die Gründung einer stattlichen höheren Maschinen- und Schiffsbau-Schule in Riehl ist als gesichert zu betrachten. Der preußische Handelsminister Möller hat die Verhandlungen mit der Stadtverwaltung zum Abschluß gebracht. Sodoch die Eröffnung der neuen Anstalt in etwa zwei Jahren wird erfolgen können. Die Kaufmännische Romptheit, mit der Herr Möller in dieser Sache verfuhr, läßt erwarten, daß er einem seit längerer Zeit nothleidenden Berufstand Beachtung und thatkräftige Unterstützung erweisen wird.

Es handelt sich um die ostdeutsche Riederei, deren Entwicklung sich andauernd in absteigender Linie bewegt. Zu Beginn des Jahres 1900 zählte die Handelsflotte der Provinzen Ost-, Westpreußen und Pommern noch 841 Schiffe. Zwölf Monate später war der Bestand auf 816 Schiffe gesunken. Doch man stelle sich unter diesen nicht entfernt Fabrikzeuge vor, wie sie die Handelsflotte der Nordsee aufweist! Die Ostseeflotte hat nur wenig über 100 000 Tonnen Raumgehalt, und die Mehrzahl der Dampfer wie der Segler dient dem Bugtier, Fluss- und Küstenverkehr. Eigentliche Seeschiffe unter deutscher Flagge zählt man nur 200, darunter 163 Dampfer mit gegen 74 000 Tonnen. Würde nicht Stettin durch seinen regen Verkehr mit den Seebädern zur Belebung der Schiffahrt beitragen, das Bild des ostdeutschen Riederei-

betriebes wäre ein noch ungünstigeres. Die Verordnung der russischen Regierung, wonach fremde Fahrzeuge von der russischen Küstenschiffahrt ausgeschlossen sind, ist besonders für den Seebandel Danzig, Königsberg und Memel von Nachteil gewesen. An eine blühende Industrie, die der Seeschiffahrt dienen zuwenden würde, fehlt es im Osten. Aus dem gleichen Grunde liegt wohl auch die mecklenburgische Riederei darnieder, denn der Häbschhornsteine gibt es im Obotritenlande bekanntlich nur wenige. In dem einst so belebten Hafen von Rostod trifft man heute auf vereinigte und veraltete Segler, die im Holzhandel mit Skandinavien Verwendung finden. Besser ist es um den Verkehr mit den Seestädten Schleswig-Holstein bestellt. Da muß namentlich Flensburg genannt werden. Ein hervorragender dortiger Riederer, der verstorbene Reichstagsabgeordnete Feijen (nati.), hat der Flens-

Wiesbadener Streifzüge.

(Im Sonnenberger Museum.)

Ein Museum in Sonnenberg? So höre ich den Leser unglaublich fragen. Sonnenberg liegt nicht an der Friedrichstraße — ich weiß. Wenn es übrigens das ist, was Sie meinen: ich habe heute wirklich nicht die Absicht, über die Friedrichstraße zu plaudern. Ich will damit nicht gesetzt haben, daß ich das interessante Thema ein für allemal fallen lasse. Durchaus nicht. Ueber die Friedrichstraße ist noch manches zu sagen; die an dieser Stelle noch nicht erwähnten Anwohner derselben bitte ich lediglich um eine Kleinigkeit Geduld.

Doch ich inzwischen einen kleinen „Ableser“ nach Sonnenberg unternahm, wird man mir hoffentlich nicht verdachten, nachdem ich drei Wochen auf der vorherwobenen Straße zugetrieben habe. Selbstverständlich bin ich durch die Kuranlagen gewandert, über die sich ebenfalls manches sagen ließe. Das befürchtet indessen das kleine N mit einer für mich unerrebbaren Grazie und Gedantentiefe unter „Locales“. Also fassen wir ohne weitere Umstände den Stier bei den Hörnern: Reden wir über Sonnenberg und sein Museum.

Sonnenberg ist ohne Frage ein Vorort, wie er im Buche steht z. B. im Adreßbuch, im Bäderkalender, im Ortslexikon usw. Ich bitte dort die entsprechenden Kapitel niederzulegen, was mich der weiteren Mühe überhebt. Abnen hier eine historisch-topographische Vorlesung zu halten. Das Sonnenberger Museum steht in seinem jener Bücher, wenngleich nicht als solches. Dabei ist es wahrlich der Erwähnung wert. Es bereichert unser Nachbareurop um eine Sehenswürdigkeit allererster Ranges.

Unter dem unheimbaren Titel „Cafe Alt-Deutschland“ versteckt es sich. Wer würde auch eine überaus reichhaltige, für den Gelehrten, Forstler, Künstler, Kunstmuseum, ja für jeden Gebildeten höchst interessante Sammlung alterthümlicher Kunstwerke und Gebrauchsgegenstände von alterthümlicher Kunstwerke und Gebrauchsgegenstände von derartiges in einer Cafeteria-Annonce versprochen wird, so wird man sich unwillkürlich versucht fühlen, unabschüttig zu lächeln. „Natürlich nur Reklame!“ so denken wohl die Meisten, denen eine solche Affäre zu Gefücht kommt, und man fragt sich aufmerksam über die eigene Schläue: „Darauf mögen andere hineinfallen!“

Gemach, gemach! Es handelt sich um alles Andere eher, als um einen mit modernem Reklametamt am infesten.

Gumbua. Es handelt sich, ich wiederhole es, um eine Sehenswürdigkeit allererster Ranges, und Sonnenberg hat allen Grund, sich darüber zu freuen, daß es eine Sammlung von diesem Werthe und Umfang in seinen Mauern beherbergt.

Ein Blick über die im Cafe Altdeutschland aufgestellten Schädel, der denselben bei Weitem nicht gerecht zu werden vermag — dazu wäre die Feder eines Kunstschriften erforderlich — wird das schon überzeugend darthun.

Das Innere des merkwürdigen Cafes madit in Wirklichkeit den Eindruck eines Museums. Zwei archäologische und ein kleinerer Saal sind mit alten Gemälden, Kupferstichen, Bildwerken in Marmor, Metall und Holz, Wappen, antiken Bronzen, Möbeln und Geräthen und sonstigen Curiositäten, geradezu vollgeplottet. Unter den Gemälden befinden sich: Eine hl. Famili von Raphaël (deren Echtheit u. a. durch ein Original-Autograph von Peter v. Cornelius bestätigt wird), zwei Engelsköpfe von Correggio (Original), ferner Originalgemälde von Lucas Cranach, Holbein, Velasquez, Madame Le Brun (Carl of Earle), Champaigne etc. Von den Werken berühmter Bildhauer ist vor Allem eine Büste von Antoine Coysevox, Ludwig XIV. als Kind darstellend, zu erwähnen. Da dieser berühmte französische Bildhauer weitern Kreisen unbekannt sein dürfte, möge seine Biographie hier einen Platz finden. Coysevox wurde im Jahre 1640 zu Lyon geboren. Er kam frühzeitig nach Paris und war ein Schüler Veramberts. Er wurde in der Folge einer der berühmtesten Bildhauer der Zeit Ludwigs XIV. Zu seinen schönsten Werken in Paris gehören: das Grabmal des Ministers Colbert in der Kirche St. Eustache, das Denkmal des Malers Le Brun in St. Roch, das Mausoleum des Cardinals Mazarin im Louvre. Im Tuileriengarten befinden sich von seiner Hand: der flötentreibende Faun, die Flora, die Homöopathie, die Fama auf dem Pegasus, ebenso ein Merkur. Coysevox fertigte auch meisterhafte Büsten von Richelieu, Bossuet, Le Brun und Mignard. Die im Sonnenberger Museum befindliche Büste des Königin Marie-Antoinette von Frankreich besaßen, von welcher auch ein

in Metall ausgeführtes zierliches Spinnrad im „Cafe-Museum“ vorhanden ist.

Auch von der Menge zur Schau gestellter antiker Möbel möchte ich flüchtig Notiz nehmen. Es befinden sich darunter Stücke, sowohl hervorragend durch Alter, wie durch selteine Schönheit; so ein großes Prachtbuffet, geschnitten Edelholzpaneke aus rheinischen Burgen, altdänische Lehnsstühle, Brotmöbel und solche im Style Louis XVI.

Dannit ist, wie schon angedeutet, die Reichhaltigkeit der Sammlung nur flüchtig schizzirt. Zu einer Würdigung vom Standpunkte des Kunstschriften und Alterthumsforschers würde ein Großfloskloband kaum ausreichen.

Wie kommen nun aber diese Schädel, die einen unermesslichen Werth repräsentieren, nach Sonnenberg, und worum werden sie in einem Cafe zur Schau gestellt? so wird der Besucher wiederum fragen, und seine Neugierde, die an dieser Stelle angelangt, indeß sicherlich den Namen „Interesse“ verdient, ist durchaus berechtigt.

Die Frage ist bald beantwortet. Der Besucher des Sonnenberger Museums ist der Rentner Heiden, ein 80jähriger Herr, der die vorerwähnten Schädel während seines langen Lebens mit unermüdlichem Sammelfreude erworben hat. Nahrelong genügte es ihm, sich und seine Familie im Bettse all der wertvollen Antiquitäten zu wölfen. Dann aber entschloß er sich, sie einem weiteren Kreise zugänglich zu machen, ohne sich ihres Wertes entzücken zu müssen. Kann es in Deutschland einen Ort geben, der im Laufe eines Jahres mehr Kunsterständige Menschen aus allen Welttheilen beherbergt, als Wiesbaden? — so dachte Herr Heiden. Aus diesem Gedanken heraus entstand der Entschluß in unmittelbarer Nähe der Weltkurstadt ein vornehmes Restaurant zu gründen, und hier das Werk eines Sammlerlebens auszustellen.

So dankenswerth dieser Entschluß auch ist, seine Umwandlung in die That gestaltete sich für Herrn Heiden nicht so einfach. Nur mit großer Mühe gelang es ihm, vorläufig eine beschränkte Concession für den Betrieb eines Restaurants zu erhalten! Der Ausschank von andern als Südwiesen und der Verkauf von Bier bieb ihm trotz angestrengter Bemühungen, bis heute ver sagt. Das heimische Getränk, ein Glas verlenden Rheinweins soll der Besucher des „Cafe Alt-Deutschland“ in dessen Räumen nicht genießen dürfen. Erkläret mit Graf Derindur ... W. L.

gatten sozusagen ein Dorn im Auge und wurde von ihnen fortgesetzt aufs Fürchtbarste gepeinigt. Der Junge hatte stets am Kopfe und im Gesicht blaue Beulen, was von seinen Spielgenossen und den Nachbarsleuten bemerkt wurde. Einmal stellte u. a. einer der Zeugen fest, daß eine solche blaue Beule an der Stirn des Knaben von einem von der Mutter derselben mit dem Schürhaben geführten Schlag herührte. Einige Zeit später fand er, daß der Knabe eingrissene Ohrläppchen, an den Ohren die Male von Fingernägeln. Wunden hinter den Ohren und am Kopfe Streichen hatte. Diese Verlebungen rührten daher, daß der Vater das Kind mit der Kloppelei über den Kopf geschlagen und es dann mit den Worten bei den Ohren erfaßt hatte: „Ich reiße Dir noch die Ohren aus!“ Ein anderer Zeuge sah einst den Knaben in der Wohnung der Eltern ein ihm von mitleidigen Nachbarn geschenktes Brödchen mit Kaffee verzehren, als plötzlich der grausame Vater mit den Worten eintrat: „Warum gibst Du dem Krüppel zufest?“ Hierauf sah der Unmensch das bedauernswerte Geschöpf bei der Brust und schleuderte es, nachdem er ihm den Kopf mehrmals gegen die Wand geschlagen, auf den Fußboden in eine Ecke des Zimmers. Ferner wurde das Kind bei strenger Kälte in eiskaltes Wasser geteilt, dabei mit rauer Bürste geschuppt und dann in den Stall gesperrt. Während eines solchen Sündades soll einst der kleine Otto in verzerrtem Tone gerufen haben: „Ach, Großmutter, helf' mir doch heraus!“ Nachbarn sagten der arme Kleine, er werde immer so hart geschlagen, wenn er auch nichts begangen habe. Sein Nachtlager bildete ein Strohbad neben dem Ofen. Aber nicht nur der Stiefvater, sondern auch die leidliche Mutter verging sich, wie schon oben angedeutet, in brutalster Weise gegen ihr Kind. So hörte man, wie sie einst wütend dem Kind zuwarf: „Wenn Du nur totgeschlagen würdest, Du schepper Hund!“ Ja sogar ihre eigene Mutter rief ihr eines Tages das Wort „Rabenmutter“ entgegen. Die Nachbarsleute sannen schließlich die Peinigungen nicht mehr mit ansehen und hören und erstatteten Anzeige. Als sich der Gendarm nach der Enders'schen Behauptung begab, fand er den bedauernswerten kleinen Otto vor dem Hause auf einem Stein sitzend, mit weiter nichts bekleidet — es war ein kalter Märztag — als mit einem leichten Überzieherchen. Er brachte das Kind ins Krankenhaus, wo der Arzt feststellte, daß es am Kopfe von Peitschenschlägen hervorrende Streichen, sowie Wunden hinter den Ohren und blutunterlauffene Stellen am ganzen Körper hatte. Nachdem der mißhandelte Knabe im Krankenhaus einige Zeit verpflegt worden war, wurde er zu den barmherzigen Schwestern in die Kleinkinderschule gebracht. Beide Angeklagten bestritten in der Hauptache die ihnen zur Last gelegten Mißhandlungen; sie wollten vielmehr das Kind nur dann bestraft haben, wenn es sein Vater verunreinigt habe. Das Kind wurde aber von Anderen als äußerst reinlich geschildert, das niemals sein Bettchen beschmutzt habe. Es sei in seiner Reinlichkeit sogar soweit gegangen, daß es stets ein Schwämmpchen mit sich geführt, mit dem es den geringsten Schmutz, der sich an seine Stiefelchen heftete, abgewischt habe. Der arme Knabe, der sich jetzt in der Kreis-erziehungsanstalt des Kreises Offenbach befindet — die Mutter wohnte vorher in Offenbach — war angesichts seiner Peiniger vor dem Gericht nicht zu Aussagen zu bewegen, obwohl er sonst sehr mittheilsam ist. Der Chemann Enders erhielt für seine Grausamkeiten, die nach ärztlicher Bekundung geeignet waren, den Tod des Kindes herbeizuführen, eine Gefängnisstrafe von 1½ Jahren, dabei ward als mildernd der Umstand angesehen, daß er nur der Stiefvater ist, während der Mutter, bei welcher der Umstand als mildernd erachtet wurde, daß sie unter dem Einfluß ihres Mannes stand, eine Gefängnisstrafe von 9 Monaten zudiskutirt ward.“



Aus der Umgegend.

K. Biebrich., 5. Juli. Der erste diesjährige Mosbacher Markt wird am nächsten Donnerstag, den 11. L. Mts. auf dem Wilhelmplatz abgehalten. Die Besteigung der Plätze für Wirtschaften, Schaubuden &c. findet am 9. L. Mts., Nachmittags 3 Uhr an Ort und Stelle statt. — Die diesjährige Frühjahrss-Conferenz der Kreis-Schul-Inspektion Biebrich fand gestern unter Vorsitz des Kgl. Kreischul-Inspectors, Herrn Conistorialrath Eibach, in der Turnhalle der Volksschule des südlichen Bezirks statt. Vor der Eröffnung wurden von den Knaben der 1. Klasse unter Herrn Lehrer Meyer verschiedene Stabilisierungen und zwei Reigeln ausgeführt, welche allgemeinen Beifall fanden. Nach einer seitens des Herrn Lehrer Adt abgehaltenen Lehrprobe über das Gedicht „Das Tröpflein“ folgte sodann ein Vortrag des Herrn Lehrer Kräling über: „Der deutsche Aufsatz-Unterricht“ und des Herrn Lehrer Bauer 2t über: „Handfertigkeits-Unterricht“, zu welch letzterem verschiedene Modelle und fertiggestellte Knaben-Handarbeiten vorlagen. Den beiden Vortragenden wurde wohlverdienter Beifall zu Theil. Nach Bekanntgabe verschiedener Verfügungen und Erlasse wurde die Conferenz gegen 2 Uhr geschlossen. Sodann fand im „Hotel Nassau“ ein gemeinchaftliches Mittagsmahl statt.

Schierstein., 5. Juli. Die Haferanbägen für unseren Rheinhafen sind dem Vernehmen nach bedeutend herabgesetzt worden. Der neue Tarif soll in nächster Zeit veröffentlicht werden.

Gltville., 6. Juli. Heute Morgen halb 6 Uhr brannte die dem Müller Konrad Rehm, auf der Niedericher Bach (Gemarkung Niederich) gehörige Scheune nieder. Außer

den reichen Futtervorräthen ist auch eine Dreschmaschine ein Raub der Flammen geworden.

z. Frankensteine., 6. Juli. Auf dem gestern hier abgehaltenen Pferdemarkt trat neuerdings die ja allerdings schon bekannte Erscheinung zu Tage, daß die Zigeuner für ihr baares Geld nur gutes Pferdematerial sich zu verschaffen wissen. Den Zigeunern als Pferdehändlern begegnet man zwar mit nicht geringem Misstrauen, im Übrigen aber faust man bei ihnen mit Rücksicht auf ihre preiswerthen Angebote doch immer wieder. — Besonders der Kirchenernte wird uns geschrieben, daß sich das Ergebnis nach genauer Schätzung auf höchstens 6—7000 Mark bezeichnen kann.

oh. Niedrich., 5. Juli. Aus Niedrich wird uns geschrieben: „Zu dem Artikel in Nr. 153 Ihres Blattes betreffend den Diebstahl in Frankfurt und die Inhaftierung des Taglöhners R. in Wiesbaden, ist noch folgendes nachzutragen. Die Hauptseile des Diebstahls scheint der Bruder des verhafteten Taglöhners R., beide aus Niedrich zu sein, welcher im Dienste des betr. Geschäftes in Frankfurt war und seit kurzer Zeit hier wieder wohnhaft ist. Auch dieser sollte am Sonntag Abend schon verhaftet werden, was aber nicht aufzutreiben. Am Montag Morgen wurde dann zur Verhaftung und alsbaldigen Haftsuchung geschritten. Mit Hilfe der hiesigen Polizei wurde der Verhaftete in einer Zelle auf dem Rathaus untergebracht. Hierbei wurde der Arrestant zur reinsten Hyäne, stellte in der Zelle das Fenster ein, brach den mit Eisenstangen verschraubten Ofen ab, erbrach die Thüre und gelangte so in die Freiheit und mit einer Eisenstange bewaffnet, in seine Wohnung, wo er die Herren der Polizei noch vorsand. Mit Beil und Mistgabel bewaffnet, drang er auf diese ein, worauf lebte sich im raschesten Tempo entfernen und nicht mehr wiedersehen. R. konnte seine Sachen regeln und ungestört von dannen ziehen. Seine Frau verkauft sofort Pferd und Wagen, sowie sämtliches Mobiliar zu wahrhaften Schleuderpreisen, jedenfalls um die Sachen, so gut es eben ging, zu versilbern und auch das Bett zu suchen. Sehr zu verwundern ist es, daß in dem Verkauf der Sachen, die doch zum großen Theil gestohlen sein sollen, von hiesiger Behörde kein Einhalt geboten wurde. Heute erschien wieder ein Criminaleschutzmänn R. konnte seine Sachen regeln und ungestört von dannen ziehen. Seine Frau verkauft sofort Pferd und Wagen, sowie sämtliches Mobiliar zu wahrhaften Schleuderpreisen, jedenfalls um die Sachen, so gut es eben ging, zu versilbern und auch das Bett zu suchen. Sehr zu verwundern ist es, daß in dem Verkauf der Sachen, die doch zum großen Theil gestohlen sein sollen, von hiesiger Behörde kein Einhalt geboten wurde. Heute erschien wieder ein Criminaleschutzmänn R. konnte seine Sachen regeln und ungestört von dannen ziehen. Seine Frau verkauft sofort Pferd und Wagen, sowie sämtliches Mobiliar zu wahrhaften Schleuderpreisen, jedenfalls um die Sachen, so gut es eben ging, zu versilbern und auch das Bett zu suchen. Sehr zu verwundern ist es, daß in dem Verkauf der Sachen, die doch zum großen Theil gestohlen sein sollen, von hiesiger Behörde kein Einhalt geboten wurde. Heute erschien wieder ein Criminaleschutzmänn R. konnte seine Sachen regeln und ungestört von dannen ziehen. Seine Frau verkauft sofort Pferd und Wagen, sowie sämtliches Mobiliar zu wahrhaften Schleuderpreisen, jedenfalls um die Sachen, so gut es eben ging, zu versilbern und auch das Bett zu suchen. Sehr zu verwundern ist es, daß in dem Verkauf der Sachen, die doch zum großen Theil gestohlen sein sollen, von hiesiger Behörde kein Einhalt geboten wurde. Heute erschien wieder ein Criminaleschutzmänn R. konnte seine Sachen regeln und ungestört von dannen ziehen. Seine Frau verkauft sofort Pferd und Wagen, sowie sämtliches Mobiliar zu wahrhaften Schleuderpreisen, jedenfalls um die Sachen, so gut es eben ging, zu versilbern und auch das Bett zu suchen. Sehr zu verwundern ist es, daß in dem Verkauf der Sachen, die doch zum großen Theil gestohlen sein sollen, von hiesiger Behörde kein Einhalt geboten wurde. Heute erschien wieder ein Criminaleschutzmänn R. konnte seine Sachen regeln und ungestört von dannen ziehen. Seine Frau verkauft sofort Pferd und Wagen, sowie sämtliches Mobiliar zu wahrhaften Schleuderpreisen, jedenfalls um die Sachen, so gut es eben ging, zu versilbern und auch das Bett zu suchen. Sehr zu verwundern ist es, daß in dem Verkauf der Sachen, die doch zum großen Theil gestohlen sein sollen, von hiesiger Behörde kein Einhalt geboten wurde. Heute erschien wieder ein Criminaleschutzmänn R. konnte seine Sachen regeln und ungestört von dannen ziehen. Seine Frau verkauft sofort Pferd und Wagen, sowie sämtliches Mobiliar zu wahrhaften Schleuderpreisen, jedenfalls um die Sachen, so gut es eben ging, zu versilbern und auch das Bett zu suchen. Sehr zu verwundern ist es, daß in dem Verkauf der Sachen, die doch zum großen Theil gestohlen sein sollen, von hiesiger Behörde kein Einhalt geboten wurde. Heute erschien wieder ein Criminaleschutzmänn R. konnte seine Sachen regeln und ungestört von dannen ziehen. Seine Frau verkauft sofort Pferd und Wagen, sowie sämtliches Mobiliar zu wahrhaften Schleuderpreisen, jedenfalls um die Sachen, so gut es eben ging, zu versilbern und auch das Bett zu suchen. Sehr zu verwundern ist es, daß in dem Verkauf der Sachen, die doch zum großen Theil gestohlen sein sollen, von hiesiger Behörde kein Einhalt geboten wurde. Heute erschien wieder ein Criminaleschutzmänn R. konnte seine Sachen regeln und ungestört von dannen ziehen. Seine Frau verkauft sofort Pferd und Wagen, sowie sämtliches Mobiliar zu wahrhaften Schleuderpreisen, jedenfalls um die Sachen, so gut es eben ging, zu versilbern und auch das Bett zu suchen. Sehr zu verwundern ist es, daß in dem Verkauf der Sachen, die doch zum großen Theil gestohlen sein sollen, von hiesiger Behörde kein Einhalt geboten wurde. Heute erschien wieder ein Criminaleschutzmänn R. konnte seine Sachen regeln und ungestört von dannen ziehen. Seine Frau verkauft sofort Pferd und Wagen, sowie sämtliches Mobiliar zu wahrhaften Schleuderpreisen, jedenfalls um die Sachen, so gut es eben ging, zu versilbern und auch das Bett zu suchen. Sehr zu verwundern ist es, daß in dem Verkauf der Sachen, die doch zum großen Theil gestohlen sein sollen, von hiesiger Behörde kein Einhalt geboten wurde. Heute erschien wieder ein Criminaleschutzmänn R. konnte seine Sachen regeln und ungestört von dannen ziehen. Seine Frau verkauft sofort Pferd und Wagen, sowie sämtliches Mobiliar zu wahrhaften Schleuderpreisen, jedenfalls um die Sachen, so gut es eben ging, zu versilbern und auch das Bett zu suchen. Sehr zu verwundern ist es, daß in dem Verkauf der Sachen, die doch zum großen Theil gestohlen sein sollen, von hiesiger Behörde kein Einhalt geboten wurde. Heute erschien wieder ein Criminaleschutzmänn R. konnte seine Sachen regeln und ungestört von dannen ziehen. Seine Frau verkauft sofort Pferd und Wagen, sowie sämtliches Mobiliar zu wahrhaften Schleuderpreisen, jedenfalls um die Sachen, so gut es eben ging, zu versilbern und auch das Bett zu suchen. Sehr zu verwundern ist es, daß in dem Verkauf der Sachen, die doch zum großen Theil gestohlen sein sollen, von hiesiger Behörde kein Einhalt geboten wurde. Heute erschien wieder ein Criminaleschutzmänn R. konnte seine Sachen regeln und ungestört von dannen ziehen. Seine Frau verkauft sofort Pferd und Wagen, sowie sämtliches Mobiliar zu wahrhaften Schleuderpreisen, jedenfalls um die Sachen, so gut es eben ging, zu versilbern und auch das Bett zu suchen. Sehr zu verwundern ist es, daß in dem Verkauf der Sachen, die doch zum großen Theil gestohlen sein sollen, von hiesiger Behörde kein Einhalt geboten wurde. Heute erschien wieder ein Criminaleschutzmänn R. konnte seine Sachen regeln und ungestört von dannen ziehen. Seine Frau verkauft sofort Pferd und Wagen, sowie sämtliches Mobiliar zu wahrhaften Schleuderpreisen, jedenfalls um die Sachen, so gut es eben ging, zu versilbern und auch das Bett zu suchen. Sehr zu verwundern ist es, daß in dem Verkauf der Sachen, die doch zum großen Theil gestohlen sein sollen, von hiesiger Behörde kein Einhalt geboten wurde. Heute erschien wieder ein Criminaleschutzmänn R. konnte seine Sachen regeln und ungestört von dannen ziehen. Seine Frau verkauft sofort Pferd und Wagen, sowie sämtliches Mobiliar zu wahrhaften Schleuderpreisen, jedenfalls um die Sachen, so gut es eben ging, zu versilbern und auch das Bett zu suchen. Sehr zu verwundern ist es, daß in dem Verkauf der Sachen, die doch zum großen Theil gestohlen sein sollen, von hiesiger Behörde kein Einhalt geboten wurde. Heute erschien wieder ein Criminaleschutzmänn R. konnte seine Sachen regeln und ungestört von dannen ziehen. Seine Frau verkauft sofort Pferd und Wagen, sowie sämtliches Mobiliar zu wahrhaften Schleuderpreisen, jedenfalls um die Sachen, so gut es eben ging, zu versilbern und auch das Bett zu suchen. Sehr zu verwundern ist es, daß in dem Verkauf der Sachen, die doch zum großen Theil gestohlen sein sollen, von hiesiger Behörde kein Einhalt geboten wurde. Heute erschien wieder ein Criminaleschutzmänn R. konnte seine Sachen regeln und ungestört von dannen ziehen. Seine Frau verkauft sofort Pferd und Wagen, sowie sämtliches Mobiliar zu wahrhaften Schleuderpreisen, jedenfalls um die Sachen, so gut es eben ging, zu versilbern und auch das Bett zu suchen. Sehr zu verwundern ist es, daß in dem Verkauf der Sachen, die doch zum großen Theil gestohlen sein sollen, von hiesiger Behörde kein Einhalt geboten wurde. Heute erschien wieder ein Criminaleschutzmänn R. konnte seine Sachen regeln und ungestört von dannen ziehen. Seine Frau verkauft sofort Pferd und Wagen, sowie sämtliches Mobiliar zu wahrhaften Schleuderpreisen, jedenfalls um die Sachen, so gut es eben ging, zu versilbern und auch das Bett zu suchen. Sehr zu verwundern ist es, daß in dem Verkauf der Sachen, die doch zum großen Theil gestohlen sein sollen, von hiesiger Behörde kein Einhalt geboten wurde. Heute erschien wieder ein Criminaleschutzmänn R. konnte seine Sachen regeln und ungestört von dannen ziehen. Seine Frau verkauft sofort Pferd und Wagen, sowie sämtliches Mobiliar zu wahrhaften Schleuderpreisen, jedenfalls um die Sachen, so gut es eben ging, zu versilbern und auch das Bett zu suchen. Sehr zu verwundern ist es, daß in dem Verkauf der Sachen, die doch zum großen Theil gestohlen sein sollen, von hiesiger Behörde kein Einhalt geboten wurde. Heute erschien wieder ein Criminaleschutzmänn R. konnte seine Sachen regeln und ungestört von dannen ziehen. Seine Frau verkauft sofort Pferd und Wagen, sowie sämtliches Mobiliar zu wahrhaften Schleuderpreisen, jedenfalls um die Sachen, so gut es eben ging, zu versilbern und auch das Bett zu suchen. Sehr zu verwundern ist es, daß in dem Verkauf der Sachen, die doch zum großen Theil gestohlen sein sollen, von hiesiger Behörde kein Einhalt geboten wurde. Heute erschien wieder ein Criminaleschutzmänn R. konnte seine Sachen regeln und ungestört von dannen ziehen. Seine Frau verkauft sofort Pferd und Wagen, sowie sämtliches Mobiliar zu wahrhaften Schleuderpreisen, jedenfalls um die Sachen, so gut es eben ging, zu versilbern und auch das Bett zu suchen. Sehr zu verwundern ist es, daß in dem Verkauf der Sachen, die doch zum großen Theil gestohlen sein sollen, von hiesiger Behörde kein Einhalt geboten wurde. Heute erschien wieder ein Criminaleschutzmänn R. konnte seine Sachen regeln und ungestört von dannen ziehen. Seine Frau verkauft sofort Pferd und Wagen, sowie sämtliches Mobiliar zu wahrhaften Schleuderpreisen, jedenfalls um die Sachen, so gut es eben ging, zu versilbern und auch das Bett zu suchen. Sehr zu verwundern ist es, daß in dem Verkauf der Sachen, die doch zum großen Theil gestohlen sein sollen, von hiesiger Behörde kein Einhalt geboten wurde. Heute erschien wieder ein Criminaleschutzmänn R. konnte seine Sachen regeln und ungestört von dannen ziehen. Seine Frau verkauft sofort Pferd und Wagen, sowie sämtliches Mobiliar zu wahrhaften Schleuderpreisen, jedenfalls um die Sachen, so gut es eben ging, zu versilbern und auch das Bett zu suchen. Sehr zu verwundern ist es, daß in dem Verkauf der Sachen, die doch zum großen Theil gestohlen sein sollen, von hiesiger Behörde kein Einhalt geboten wurde. Heute erschien wieder ein Criminaleschutzmänn R. konnte seine Sachen regeln und ungestört von dannen ziehen. Seine Frau verkauft sofort Pferd und Wagen, sowie sämtliches Mobiliar zu wahrhaften Schleuderpreisen, jedenfalls um die Sachen, so gut es eben ging, zu versilbern und auch das Bett zu suchen. Sehr zu verwundern ist es, daß in dem Verkauf der Sachen, die doch zum großen Theil gestohlen sein sollen, von hiesiger Behörde kein Einhalt geboten wurde. Heute erschien wieder ein Criminaleschutzmänn R. konnte seine Sachen regeln und ungestört von dannen ziehen. Seine Frau verkauft sofort Pferd und Wagen, sowie sämtliches Mobiliar zu wahrhaften Schleuderpreisen, jedenfalls um die Sachen, so gut es eben ging, zu versilbern und auch das Bett zu suchen. Sehr zu verwundern ist es, daß in dem Verkauf der Sachen, die doch zum großen Theil gestohlen sein sollen, von hiesiger Behörde kein Einhalt geboten wurde. Heute erschien wieder ein Criminaleschutzmänn R. konnte seine Sachen regeln und ungestört von dannen ziehen. Seine Frau verkauft sofort Pferd und Wagen, sowie sämtliches Mobiliar zu wahrhaften Schleuderpreisen, jedenfalls um die Sachen, so gut es eben ging, zu versilbern und auch das Bett zu suchen. Sehr zu verwundern ist es, daß in dem Verkauf der Sachen, die doch zum großen Theil gestohlen sein sollen, von hiesiger Behörde kein Einhalt geboten wurde. Heute erschien wieder ein Criminaleschutzmänn R. konnte seine Sachen regeln und ungestört von dannen ziehen. Seine Frau verkauft sofort Pferd und Wagen, sowie sämtliches Mobiliar zu wahrhaften Schleuderpreisen, jedenfalls um die Sachen, so gut es eben ging, zu versilbern und auch das Bett zu suchen. Sehr zu verwundern ist es, daß in dem Verkauf der Sachen, die doch zum großen Theil gestohlen sein sollen, von hiesiger Behörde kein Einhalt geboten wurde. Heute erschien wieder ein Criminaleschutzmänn R. konnte seine Sachen regeln und ungestört von dannen ziehen. Seine Frau verkauft sofort Pferd und Wagen, sowie sämtliches Mobiliar zu wahrhaften Schleuderpreisen, jedenfalls um die Sachen, so gut es eben ging, zu versilbern und auch das Bett zu suchen. Sehr zu verwundern ist es, daß in dem Verkauf der Sachen, die doch zum großen Theil gestohlen sein sollen, von hiesiger Behörde kein Einhalt geboten wurde. Heute erschien wieder ein Criminaleschutzmänn R. konnte seine Sachen regeln und ungestört von dannen ziehen. Seine Frau verkauft sofort Pferd und Wagen, sowie sämtliches Mobiliar zu wahrhaften Schleuderpreisen, jedenfalls um die Sachen, so gut es eben ging, zu versilbern und auch das Bett zu suchen. Sehr zu verwundern ist es, daß in dem Verkauf der Sachen, die doch zum großen Theil gestohlen sein sollen, von hiesiger Behörde kein Einhalt geboten wurde. Heute erschien wieder ein Criminaleschutzmänn R. konnte seine Sachen regeln und ungestört von dannen ziehen. Seine Frau verkauft sofort Pferd und Wagen, sowie sämtliches Mobiliar zu wahrhaften Schleuderpreisen, jedenfalls um die Sachen, so gut es eben ging, zu versilbern und auch das Bett zu suchen. Sehr zu verwundern ist es, daß in dem Verkauf der Sachen, die doch zum großen Theil gestohlen sein sollen, von hiesiger Behörde kein Einhalt geboten wurde. Heute erschien wieder ein Criminaleschutzmänn R. konnte seine Sachen regeln und ungestört von dannen ziehen. Seine Frau verkauft sofort Pferd und Wagen, sowie sämtliches Mobiliar zu wahrhaften Schleuderpreisen, jedenfalls um die Sachen, so gut es eben ging, zu versilbern und auch das Bett zu suchen. Sehr zu verwundern ist es, daß in dem Verkauf der Sachen, die doch zum großen Theil gestohlen sein sollen, von hiesiger Behörde kein Einhalt geboten wurde. Heute erschien wieder ein Criminaleschutzmänn R. konnte seine Sachen regeln und ungestört von dannen ziehen. Seine Frau verkauft sofort Pferd und Wagen, sowie sämtliches Mobiliar zu wahrhaften Schleuderpreisen, jedenfalls um die Sachen, so gut es eben ging, zu versilbern und auch das Bett zu suchen. Sehr zu verwundern ist es, daß in dem Verkauf der Sachen, die doch zum großen Theil gestohlen sein sollen, von hiesiger Behörde kein Einhalt geboten wurde. Heute erschien wieder ein Criminaleschutzmänn R. konnte seine Sachen regeln und ungestört von dannen ziehen. Seine Frau verkauft sofort Pferd und Wagen, sowie sämtliches Mobiliar zu wahrhaften Schleuderpreisen, jedenfalls um die Sachen, so gut es eben ging, zu versilbern und auch das Bett zu suchen. Sehr zu verwundern ist es, daß in dem Verkauf der Sachen, die doch zum großen Theil gestohlen sein sollen, von hiesiger Behörde kein Einhalt geboten wurde. Heute erschien wieder ein Criminaleschutzmänn R. konnte seine Sachen regeln und ungestört von dannen ziehen. Seine Frau verkauft sofort Pferd und Wagen, sowie sämtliches Mobiliar zu wahrhaften Schleuderpreisen, jedenfalls um die Sachen, so gut es eben ging, zu versilbern und auch das Bett zu suchen. Sehr zu verwundern ist es, daß in dem Verkauf der Sachen, die doch zum großen Theil gestohlen sein sollen, von hiesiger Behörde kein Einhalt geboten wurde. Heute erschien wieder ein Criminaleschutzmänn R. konnte seine Sachen regeln und ungestört von dannen ziehen. Seine Frau verkauft sofort Pferd und Wagen, sowie sämtliches Mobiliar zu wahrhaften Schleuderpreisen, jedenfalls um die Sachen, so gut es eben ging, zu versilbern und auch das Bett zu suchen. Sehr zu verwundern ist es, daß in dem Verkauf der Sachen, die doch zum großen Theil gestohlen sein sollen, von hiesiger Behörde kein Einhalt geboten wurde. Heute erschien wieder ein Criminaleschutzmänn R. konnte seine Sachen regeln und ungestört von dannen ziehen. Seine Frau verkauft sofort Pferd und Wagen, sowie sämtliches Mobiliar zu wahrhaften Schleuderpreisen, jedenfalls um die Sachen, so gut es eben ging, zu versilbern und auch das Bett zu suchen. Sehr zu verwundern ist es, daß in dem Verkauf der Sachen, die doch zum großen Theil gestohlen sein sollen, von hiesiger Behörde kein Einhalt geboten wurde. Heute erschien wieder ein Criminaleschutzmänn R. konnte seine Sachen regeln und ungestört von dannen ziehen. Seine Frau verkauft sofort Pferd und Wagen, sowie sämtliches Mobiliar zu wahrhaften Schleuderpreisen, jedenfalls um die Sachen, so gut es eben ging, zu versilbern und auch das Bett zu suchen. Sehr zu verwundern ist es, daß in dem Verkauf der Sachen, die doch zum großen Theil gestohlen sein sollen, von hiesiger Behörde kein Einhalt geboten wurde. Heute erschien wieder ein Criminaleschutzmänn R. konnte seine Sachen regeln und ungestört von dannen ziehen. Seine Frau verkauft sofort Pferd und Wagen, sowie sämtliches Mobiliar zu wahrhaften Schleuderpreisen, jedenfalls um die Sachen, so gut es eben ging, zu versilbern und auch das Bett zu suchen. Sehr zu verwundern ist es, daß in dem Verkauf der Sachen, die doch zum großen Theil gestohlen sein sollen, von hiesiger Behörde kein Einhalt geboten wurde. Heute erschien wieder ein Criminaleschutzmänn R. konnte seine Sachen regeln und ungestört von dannen ziehen. Seine Frau verkauft sofort Pferd und Wagen, sowie sämtliches Mobiliar zu wahrhaften Schleuderpreisen, jedenfalls um die Sachen, so gut es eben ging, zu versilbern und auch das Bett zu suchen. Sehr zu verwundern ist es, daß in dem Verkauf der Sachen, die doch zum großen Theil gestohlen sein sollen, von hiesiger Behörde kein Einhalt geboten wurde. Heute erschien wieder ein Criminaleschutzmänn R. konnte seine Sachen regeln und ungestört von dannen ziehen. Seine Frau verkauft sofort Pferd und Wagen, sowie sämtliches Mobiliar zu w

nahe gelegenen Landhausenthalt, in dem vielleicht wirklich etwas für die „Erholung“ gehabt werden könnte, gar nicht auftritt. Heutautoge geht's zumindest nach dem badischen Schwarzwald oder nach dem fernen Riesengebirge, einige fahren ohne eine kleine Schweizerreise den Sommer nicht überwinden, andere halten den Aufenthalt „an der See“ für noch vornehm.

Und was für Sorgen macht sich erst die vielzählige, bauernsvertheitende Haushfrau! Was sind da aber auch für Fragen zu erledigen! Viel Bedenken verurteilt ihnen schon das Problem, ob man die Nachaison nicht der Haftstrafe vorziehen sollte. Die Erste ist jedenfalls gemüthlicher. Die Letztere ist teurer, denn sie fällt mit den Schulferien zusammen, wo „alle Welt“ reist. Aber während ihres Reitraumes ist eben auch die Sitzreise dagegen am qualendsten. Am nobelsten ist freilich die „Vorjaison“. Da, wenn es sich nur so einrichten ließe, wenn nur diese Abhängigkeit nicht wäre. — Nachbar's zum Beispiel haben erwachsene Kinder, sie brauchen sich nach keiner Schule zu richten....

Und dann: Was nehmen wir mit auf die Reise? Nun, unsere Geschäftswelt ist ja in der Regel, selbst die weitgebrachten Anwälte in dieser Hinsicht zu berücksichtigen. — Verwöhnte Reisende, die auf ihren Gebirgsstouren mehr fahren als gehen, brauchen gewöhnlich am meisten. Da hat das Fräulein Tochter z. B. in der Auslage ein wunderschönes Reise-Necofaire mit allen Notwendigkeiten und Überflüssigkeiten geschenkt. Das will ich — nein, das muß sie haben. Der Herr Papa findet in einem anderen Geschäft einen praktischen Koffer — pardon: Chorbörse, mit Reisebedarf, Trinkflasche, Gläsern, etc. Ebenfalls unentbehrlich! Mama, die fürsorgliche, findet, daß man dann auch eine kleine Reiseapotheke mitnehmen müsse. Man braucht doch Reisefläschchen, Pfefferminzplätzchen, Krautpulver u. dergl. — Und dann, was ziehen wir an? Was nehmen wir an Toiletten mit? Mit der Kleider-Epoche beginnt die ungemüthliche und theuerste Zeit der Reisevorbereitungen. Alle Bände locken sich. Papa sucht keine Vergebung außer Haute, da Schneiderin und Putzmacherin dagegen sämtliche weiblichen Geister beherrschen.

Je näher aber die Zeit der Abreise kommt, desto ungemüthlicher wird's zu Hause. Gardinen werden abgenommen, die Kronleuchter in Überzüge gehüllt, Sofas und Fauteuils eingemotzt.... Alle Hände reagieren.... Dann endlich kommt das Baden. Über die günstigste und schönste Reiseroute muß noch gewählt, die Fahrtscheinhefte zusammengestellt werden. In den meisten Fällen, wo nur ein Reiseziel gewählt ist, wird diesmal freilich die 45-köpfige Rückfahrt ausreichen! Aber dann kommt auch das Vergnügen! Hinzu in die weite Welt!.... Kein Seufzen mehr! Die Gegenwart genießen.... Glückliche Reise!... Biel Vergnügen!....

6: Militär-Transport. Heute früh wurde in Kassel das brandenburgische Fuß-Artillerie-Regiment Nr. 3 einwaggoniert, um zwecks Vornahme von Schießübungen nach dem Schießplatz Wahner Heide (Köln) befördert zu werden.

D Ein Hochstapler vor Gericht. Wie unsern Lesern vielleicht noch erinnerlich sein dürfte, hatte die Mainzer Strafkammer am 19. Oktober v. J. den Schriftsteller Max Dunkel aus Mittenwald wegen Betrugs im Rückfalle in sechs Fällen zu 4 Jahren Buchthaus verurtheilt. Als Dr. Dörning hatte er im Mai d. J. damals Schulden in Mainz, Wiesbaden und Frankfurt gemacht, obwohl er mittellos war. Am 6. Mai wurde er in einem Mainzer Hotel verhaftet. Seine Revision gegen das Urtheil hatte Erfolg, das Reichsgericht hob das Urtheil auf und verwies die Sache an die Strafkammer zurück. Am 18. März d. J. wurde die Sache zum zweiten Male an der Strafkammer verhandelt und erhielt er damals 2½ Jahre Buchthaus. Auf seine erneute Revision hob das Reichsgericht aus formellen Gründen wiederum das Urtheil auf und verwies die Sache nochmals an die Strafkammer. In der gestrigen Sitzung wies der Angeklagte nach, daß er in seiner 14monatlichen Untersuchungshaft durch seine schriftstellerischen Arbeiten die baare Summe von 2400 Mark durch die Post in das Gefängnis eingeliefert erhalten habe. Herr Staatsanwalt Dr. Jungf. beantragte, auf die Strafe vom 18. März wieder zu erkennen. Die Strafkammer erklärte in ihrem Urtheil, daß die Beweisaufnahme sich in der Verhandlung nicht besser gestellt habe, aber im Hinblick auf die geringen Beträge, um die es sich in den Betrugsfällen handele, und im Bezug auf die günstigen Zeugenaussagen von Verlegern in Leipzig und Regensburg bezüglich des Charakters des Angeklagten habe es ihm diesmal mildernde Umstände zugestanden. Das Gericht erkannte auf 2 Jahre Gefängnis und 5 Jahre Ehrenverlust. 1 Jahr Untersuchungshaft kommt auf die erkannte Strafe zur Anrechnung.

*** Neue Telephon-Anschlüsse.** Zum Fernsprechverkehr sind neuerdings zugelassen: Salzschild und Caternberg. Die Gebühr für das gewöhnliche Dreiminutengespräch beträgt: nach Salzschild 50 Pf., nach Caternberg 1 R.

*** Zur Lohnbewegung der Schmiede** wird uns heute aus den Kreisen der Metzger versichert, daß der Zugang von auswärtigen Schmiedegeselln täglich zunehmend und die Ausficht der Streikenden sich beständig verringert. Herr Schmiedemeister A. versichert uns mit Bezugnahme auf unsere gestrige Notiz, daß er keinen Soldaten als Gesell beschäftige. Er habe sich nur von einem Offiziersbüro beim Beschlagen eines Pferdes helfen, bzw. das Pferd halten lassen.

*** Eine nette Idee** will der Verkehrsverein in Darmstadt verwirklichen, nämlich Prämien für die schönsten Balkone und Fenster, die ständig hübsch mit Blumen und Pflanzen geschmückt sind, anzusehen. — Schade, daß uns in Wiesbaden vorläufig noch ein derartiger Verein fehlt, der dieses läbliche Beispiel nachahmen könnte.

*** Eine sehenswürdigkeit.** Im Garten-Restaurant „Friedrichshof“, Friedrichstraße, bei Böckeler ist das in natürlichem Mauerwerk hergestellte Schloß Heinlein so miniature ausgesetzt. Die Arbeit, welche von einem jungen Maurer Namens Karl in Döppheim, Neugasse 33, ausgeführt ist, erregt die größte Bewunderung des Publikums und macht dem Verfertiger alle Ehre. Das Werk eignet sich besonders zur Bierde für größere Gartenanlagen, da daselbe, Abends beleuchtet, besonders effektiv wirkt.

[1] **Interessant für Weinhäudler** ist ein Urtheil welches dieser Tage von der Strafkammer in Übereinstimmung mit einem schöffengerichtlichen Spruch gefällt wurde. Der Kutscher einer Wiesbadener Weinhandlung hatte vor einiger Zeit ausländischen Wein vom Bahnhof abgefahren, dabei unterließ er es — wie die Acciseordnung solches vorschreibt —, den Wein dem Acciseamt zur Kontrolle vorzuführen und er wurde deshalb wegen Übertretung der §§ 4 und 9 der Acciseordnung vom Schöffengericht mit 2 M. Geldstrafe, im Falle des Zahlungs-Unvermögens 1 Tag Haft, bestraft, indem das Gericht zugleich seinen Prinzipal, den Weinhäudler H. daher, für die Geldstrafe sowohl, wie für die durch das Verfahren entstandenen Kosten für haftbar erklärte, und zwar stützte sich die letzte Bestimmung auf den § 33 der Acciseordnung. Der Kutscher beruhigte sich natürlich bei diesem Urtheil, nicht aber der Prinzipal, welcher nicht haftbar sein wollte für eine von einem Dritten verwickelte Geldstrafe. Er legte Berufung ein, die Strafkammer jedoch wies dieselbe als unbegründet zurück. Es bleibt also dabei: Der Weinhäudler bezahlt die seinem Bediensteten auferlegte Strafe.

* **Walhalla.** Am heutigen Samstag veranstaltet das Brachfeld'sche Künstlerquartett im Hauptrestaurant einen Bilder- und Walzer-Abend. Bei dem großen Anlaufe, den die gleiche Veranstaltung am vergangenen Samstag fand, dürften sicher auch heute Restaurant und Garten den größten Zuspruch erfahren.

* **Aussling.** Der Stumm- und Klingelklub „Athletia“ veranstaltet Sonntag den 7. d. M. einen Ausflug nach Bierstadt, Saal „zum Bären“ (Mitglied Hepp). Der Ausflug wird veranstaltet zu Ehren der Sieger vom diesjährigen Kreisfest in Heddernheim. Für Tanz und sonstige Unterhaltung ist bestens gesorgt, so daß den Theilnehmern einige vergnügte Stunden in Aussicht stehen. Der Ausflug findet auch bei ungnädiger Witterung statt.

* **Westlicher Bezirks-Verein.** In der gestrigen Vorstandssitzung wurde bekannt gegeben, daß das Stadtbauman in den Bezirksverein benachrichtigt habe, daß die Bänke, insbesondere am Ring, fortwährend von Kindern bespielt werden. Es wurde daher beschlossen, das Stadtbauamt zu ersuchen: 1) durch Aussicht zu bezeichnen, welche Bänke für Kinder und welche für Erwachsene sein sollen; 2) Aussicht führen zu lassen, ähnlich wie in den Kuranlagen, damit die Bänke ihren Bestimmungen genäß benutzt und nicht beschädigt werden. — Die Stadt will auf dem Aussichtspunkt zwischen der Wallstraße und den Eichen, der bereits umzäunt ist, in der Mitte einige Bäume anplanzen und Bänke stellen lassen. Der Vorstand hat nun beschlossen, auf dem genannten Platz einen Tempel bauen zu lassen, in der sicherer Aussicht, daß die Stadtgemeinde das Gelände aus den Waldungen dazu bereitstellt. Die geplante Errichtung des Tempels dürfte allenthalben Anfang finden und dem Platz zur Zierde gereichen. Es wurde eine Kommission bestehend aus den Herren Höfer, Hohler, Bugmeier und Nohrbach gewählt, die sich des Nächsten mit der Angelegenheit befassen soll. — Wegen eines Wartehäuschen an der Weihenburga- und Emserstraße soll wiederholt bei den Stadt und der Königlich Regierung petitioniert werden, daß es unbedingt erforderlich ist, daß an der genannten Stelle ein Häuschen errichtet wird, damit das Publikum, das auf die elektrische Bahn warten muß, nicht bei Wind und Wetter im Freien stehen muß. In anderen Städten sind derartige Wartehäuschen längst errichtet. — Die Räume des Stadtbauamts liegen im Rathaus unter dem Dache, 109 Treppen vom Eingang aus. Es ist dies ein großer Mißstand, da diese Abteilung den ganzen Tag stark besucht wird, außerdem aber auch andere Räume, die mit dem Stadtbauamt in näherem Zusammenhang stehen, an ganz anderen Stellen sich befinden. Es muß also demandiert werden, daß auf dem Stadtbauamt zu thun hat, zunächst 109 Treppen steigen, um gleich darauf zwei Stockwerke tiefer auf das Sekretariat gelichtet zu werden. Von hier aus muß er vielleicht wieder in einen anderen Stock, auf eine andere Abteilung geben. Es ist daher dringend nötig, daß die Räume des Stadtbauamts in einen unteren Stock des Rathauses verlegt werden. Es sind in den unteren Stockwerken des Rathauses Abteilungen, die nicht so stark besucht werden, und daher leicht verlegt werden können. Dieser halb soll der Magistrat bzw. das Stadtbauamt angegangen werden, auch soll den Stadtvorberufen von diesem Entschluß Kenntnis gegeben werden. — Zum Schlusse hat der Vorstand noch beschlossen, ein Sommerfest abzuhalten und hat zur näheren Vorbereitung des Festes eine Commission bestehend aus den Herren Moos, Nohrbach, Hohler, Hessemer, Müller und Schröder, gewählt.

* **Kaufmännischer Verein.** Wie man uns berichtet, werden an dem in Elville a. Rh. in der „Burg Groß“ stattfindenden Sommerfest des Kaufm. Vereins Wiesbaden auch Vertreter der Kaufmännischen Vereine Bingen-Wetzlar teilnehmen, und steht, da außerdem eine größere Anzahl Mitglieder der verschiedenen Kaufmännischen Corporationen Wiesbadens ihr Erscheinen zugesagt haben, ein reger Besuch zu erwarten. Hoffen wir, daß der Himmel den Jüngern Merkurs wohlgefallen ist und ein freundliches Gesicht macht.

* **Unfälle.** Gestern Abend gegen 8 Uhr fuhr ein Radfahrer die Schützenstraße abwärts und rannte gegen die Bordsteine des Trottoirs wodurch er zu Fall kam und am Kopfe eine faustgroße Wunde davontrug. — Gegen 6 Uhr gestern Abend fuhr ein Fuhrmann mit einem, von einem Pferde gezogenen Karren über die Gleise der Straßenbahn am Kaiser Friedrich-Ring. Das Pferd blieb mit den Hufen im Schienenstrange hängen und stürzte, wodurch es sich beide Knie stark verletzte und in thierärztliche Behandlung gebracht werden mußte. — Gestern Abend sprang ein junger Mann, Name Brückner, welcher hier zur Tute weilt, von einem in voller Fahrt befindlichen elektrischen Motorwagen in der Rheinstraße ab und kam hierbei zu Fall, wobei er sich ziemlich bedenklich verletzte. Er hatte eine knallende Wunde am Kopfe, welche er vom Arzt verbinden ließ.

Aus dem Gerichtssaal.

□ Strafkammer-Sitzung vom 5. Juli.

Eine kinderreiche Familie.

Nicht weniger als 21 lebende Kinder hat der Tagelöhner Georg Phil. R. II von Wiesbaden in die Welt gesetzt und 15 der selben (das Durchschnitt ist ungefähr 1 Jahr) erfreuen sich noch des Daseins. Was Wunder, wenn bei dem Manne häufig Schmal-

hans Schuhmeister ist, und daß er mit allen Chicane arbeiten muß, um sich über Wasser zu halten. Eines Tages entdeckte der in Wiesbaden stationierte Kutscher im Walde Schäflein. Längere Zeit revidierte er dieselben, fand dann einmal Rehaare an einer derselben, folgte auf Spuren, welche von der betr. Stelle direkt nach Wiesbaden führten, und kam so bis zum Kutscher-Hause. Die Folge war eine genaue Inspektion des Hauses, wobei man die Weichteile eines Reh's im Kessel auf dem Herde, das übrige Fleisch auf dem Speicher und das Fell im Mist versteckt entdeckte. Es wurde dann Anklage erhoben wider R. selbst wegen qualifiziertem Jagdvergehens, wider seine Frau wegen Beihilfe und Bequemlichkeit, und das Schöffengericht nahm den Mann wegen gewöhnlichen Diebstahls (doch er die Schäflein gelegt, wurde nicht für festgestellt erachtet), seine Frau wegen Bequemlichkeit in 1 Woche bestrafen. R. selber nun aber behauptet, seine Frau habe das Reh gefunden und nach Hause gebracht; er selbst sei nicht im Geringsten dabei beteiligt gewesen, er thue so etwas überhaupt nicht. Er hat deshalb wider das Schöffengericht Berufung eingelegt und erzielte auch seine Freiheit, weil so schwer auch die wider ihn vorliegenden Verdachtsmomente wären, seine Schutzbehauptung doch nicht widerlegt sei.

Telegramme und lebte Nachrichten.

* **London.** 6. Juli. Das Unterhaus nahm die Nacht mit 196 gegen 52 Stimmen einen Kredit von 5 306 500 Pfund Sterling für Neuauftakt von Kriegsschiffen an. — Nach einer Melbung aus Port Said mußten von dem gestern eingetroffenen französischen Dampfer Laos ein Scher an Land gebracht werden, weil er angeblich an der Pest erkrankt war.

* **London.** 6. Juli. Die Statistik über die Pest-Epidemie in Südafrika beffert die Gesamtzahl der bis zum 24. Juni an der Pest Erkrankten auf 749, von denen 357 gestorben sind. Bis zum 30. Juni sind 4 weitere Erkrankungen an Soldaten constatirt worden, welche in Durban garnisoniert sind.

* **London.** 6. Juli. Das Kriegsamt veröffentlicht die Verluste seit Beginn des Krieges bis Ende Juni. Darauf sind im Kampf gefallen: 254 Offiziere und 3971 Mann. Ihren Wunden erlegen sind 22 Offiziere und 1348 Mann, an Krankheiten gestorben 247 Offiziere und 3788 Mann, in Gefangenenschaft gestorben 4 Offiziere und 93 Mann, durch Unfall 10 Offiziere und 378 Mann. In die Heimat als Front geschickt und dort ebenfalls 15 Offiziere und 375 Mann, im Ganzen 16.717 Offiziere und Mannschaften.

* **London.** 6. Juli. Wie in Bloemfontein verlautet, befindet sich Deveit vor drei Wochen an dem südlichen Ufer des Mooi-Flusses im nördlichen Transvaal. — Kommandant Brandt befindet sich bei Denetdorp, hat aber nur 20 Grenztruppen um sich. Kommandant Herzog steht westlich von der Eisenbahn und südlich vom Oranje-Fluß.

* **New-York.** 6. Juli. Ein Großkaufmann aus Manila erklärte, die Amerikaner hätten die Unterwerfung Aquino durch Belohnung mit einer Million Dollar erlangt.

Verlag und Electro-Notationsdruck der Wiesbadener Verlags-Anstalt Emil Sommer in Wiesbaden. Verantwortlich für die Politik und das Feuilleton: Wilhelm Deussen; für den übrigen Theil und Inferior: Wilhelm Herr; für die Druckerei und den Verlag: Georg Jacobi, sämlich in Wiesbaden.

Marburg's Schwedenkönig.

bester Kräuterbitterlieder, in in allen besseren Colonialwaren handelnden und Restauratoren erhältlich. Derselbe ist nur ächt, wenn jede Flasche mit der Firma der Fabrikanten Friedr. Marburg, Wiesbaden, versehen ist.

Telephon No. 2069



Sonntag, den 7. Juli 1901.

Morgens 7 Uhr. Konzert des Kur-Orchesters in der Kochbrunnen-Anlage unter Leitung des Konzertmeisters: Herrn Hermann Irmer. 1. Choral: „Jerusalem, du hochgebaute Stadt.“ 2. Ouverture zu „Rome und Julie“ Gounod. 3. Paraphrase über „Die Loreley“ Noswadha. 4. Wiener Bonbons, Walzer Strauss. 5. La manola Sérénade espagnole Eilenberg. 6. Erinnerung an R. Wagner's „Tannhäuser“ Potpourri. 7. Gruss in die Ferne, Marsch Hamm. 7. Döring.

Kirchliche Anzeigen.

Evangelisches Vereinshaus, Platzenstraße 2. Sonntagschule Worm. 11.30 Uhr. Sonntagschor junger Mädchen Worm. 4.30 Uhr.

Abends 8.30 Verkammlung im groß. Saale für Edermann (Bibelkunde). Jeden Donnerstag Abend 8.30 Uhr: Gemeinhochzeit.

Diakonissen-Mutterhaus Paulinenhütte. Hauptgottesdienst 10 Uhr. Kindergottesdienst 11 Uhr. Jungfrauenverein 4.30.

Herr Pfarrer Neukirch.

Russischer Gottesdienst. Sonntag Abend 7 Uhr: Adventsgottesdienst. Kl. Kapelle. Kapellenamt. 19. Sonntag (4. Sonntag nach Trinitatis). Worm. 11 Uhr: Heilige Messe. Große Kapelle. (Johannes.)

Freitag (Peter und Paul) Worm. 11 Uhr: Heilige Messe. Gr. Kapelle.

Sonntag Abend 7 Uhr: Adventsgottesdienst. Kl. Kapelle. Kapellenamt. 19.

Sonntag (4. Sonntag nach Trinitatis). Worm. 11 Uhr: Heilige Messe. Große Kapelle. (Johannes.)

Freitag (Peter und Paul) Worm. 11 Uhr: Heilige Messe. Gr. Kapelle.

Sonntag Abend 7 Uhr: Adventsgottesdienst. Kl. Kapelle. Kapellenamt. 19.

Sonntag (4. Sonntag nach Trinitatis). Worm. 11 Uhr: Heilige Messe. Große Kapelle. (Johannes.)

Freitag (Peter und Paul) Worm. 11 Uhr: Heilige Messe. Gr. Kapelle.

Sonntag Abend 7 Uhr: Adventsgottesdienst. Kl. Kapelle. Kapellenamt. 19.

Sonntag (4. Sonntag nach Trinitatis). Worm. 11 Uhr: Heilige Messe. Große Kapelle. (Johannes.)

Freitag (Peter und Paul) Worm. 11 Uhr: Heilige Messe. Gr. Kapelle.

Sonntag Abend 7 Uhr: Adventsgottesdienst. Kl. Kapelle. Kapellenamt. 19.

Sonntag (4. Sonntag nach Trinitatis). Worm. 11 Uhr: Heilige Messe. Große Kapelle. (Johannes.)

Freitag (Peter und Paul) Worm. 11 Uhr: Heilige Messe. Gr. Kapelle.

Sonntag Abend 7 Uhr: Adventsgottesdienst. Kl. Kapelle. Kapellenamt. 19.

Sonntag (4. Sonntag nach Trinitatis). Worm. 11 Uhr: Heilige Messe. Große Kapelle. (Johannes.)

Freitag (Peter und Paul) Worm. 11 Uhr: Heilige Messe. Gr. Kapelle.

Sonntag Abend 7 Uhr: Adventsgottesdienst. Kl. Kapelle. Kapellenamt. 19.

Sonntag (4. Sonntag nach Trinitatis). Worm. 11 Uhr: Heilige Messe. Große Kapelle. (Johannes.)

Freitag (Peter und Paul) Worm.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme bei dem uns betroffenen schweren Verluste sagen wir hiermit unseren innigsten Dank.

3188

Wiesbaden, den 6. Juli 1901.

Familie Frix Hahn.

Geschäfts-Verlegung u. Empfehlung.

Meinen werten Kunden, sowie verehrlichen Nachbarn hierdurch die ergebene Mittheilung, daß ich meine seit über 8 Jahren in der Feldstraße 9/11 beriebene Mezzgerei nach meinem Hause

Röderstraße, Ecke Römerberg

verlegt habe.

Für das mir so reich entgegengebrachte Vertrauen und Wohlwollen bestens dankend bitte ich, solches nach meinem neuen Geschäft folgen zu lassen.

Meiner neuen Nachbarschaft bringe ich Obiges zur gesl. Kenntnißnahme und empfiehle stets nur prima Waaren.

Hochachtungsvoll

3087

Theodor Bauer,
Mezzgerei.

Geschäfts-Eröffnung u. Empfehlung.

Theile einem geehrten Publikum, sowie einer geehrten Nachbarschaft mit, daß ich Montag,

den 8. Juli, Michelsberg Nr. 4 eine Besohlanstalt

eröffnen werde und habe mich vor kommenden Falles bestens empfohlen unter Zusicherung reeller und

prompter Bedienung.

3076

Joseph Beck.

Geschäftsverlegung.

Mein Papier- und Schreibwaaren-Geschäft befindet sich vom

15. Juni ab

10 Marktstraße 10

Hotel „Grüner Wald — Am Schloßplatz.“

2369

Wilh. Sulzer, Inh. Fr. Schuck,
früher Marktstr. 17.

Geschäfts-Eröffnung.

Einem geehrten Publikum, sowie meiner werten Nachbarschaft, Freunden und Bekannten die ergebene Mittheilung, daß ich in dem Hause des Herren Tünchermasters August Lenz, Römerberg 32, eine

Brod- und Feinbäckerei

errichtet habe. Ich empfehle stets prima Waaren und bitte um geneigten Zuspruch. Gesl. Bestellungen werden pünktlich ausgeführt.

3001

Hochachtungsvoll

Fritz Wedel.

„HOHENWALD“.

Schönster Waldausflug. — Herrliche Aussichtspunkte.
Restaurant mit Terrasse.

PENSION.

Von Station Chausseehaus in einer kleinen Stunde erreichbar.

Diners von Mk. 1.20 ab.

Zimmer incl. Pension von Mk. 4.50 ab.



Schöner Teint

und klare Haut

wird erzielt durch Obermeyer's Herbasoife, wunderbares Mittel gegen Hautunreinigkeiten, Haut- u. Nasenrot, Mitesser, Finnen, Hitzeozen, Sommerspross., unrein. Teint, spröde Haut, aufgesprungen, rissige, rote Hände, peg. Wundlaufen, Frostballen, Schuppen u. Haarausfall, vorzeitige Runzeln und besonders gegen

Hautausschläge

und Flechten.

Obermeyer's Herbasoife, ges. gesch. d. k. Pat. enth. 3,5% Arnicia, 3,5% Salbei u. a., sollte wegen ihrer durchaus milden, aber sicheren Wirkung auch bei Kindern u. Säuglingen angewandt werden. Viele Anwendungsschreiben von Privaten und Aerzten, Herr Dr. med. H. L. D., Spezialist für Hautleiden, schreibt: (nouvellement) beglaubigt)

„Obermeyer's Herbasoife ist „von mir in über 100 Fällen „von Hautausschlägen zur „Anwendung gekommen und „war der Erfolg geradezu „Überraschend u. s. w. Ein einziger Versuch überzeugt. Erfolg sicher.“

Obermeyer's Herbasoife zu haben per Stück M. 1.25 in Apotheken, Drogerien u. Parfümerie-Geschäften od. durch den Fabrikanten J. Gießel, Hanau, a. M.



Dr. dent. Piel,

amerikan. dentist, Rheinstr. 103, I.

Zahn- u. Mundkrank. 2802

künstl. Zähne,

Plombiren

schadhafter Zähne schmerlos,
Reparatur an Kautschuk-
oder Goldgebissen in Kürze.

Sprechstunden 9—5,

Sonnags 10—4 Uhr.

Unterzeichnet er empfiehlt sich
zum Trockenlegen feuchter
Wände durch Magnesiaplatten,
statt Holzfäselung, dieselben
werden nicht verputzt, sondern
man kann sofort tapeten
oder Oelfarbe streichen, lassen
die Feuchtigkeit durch. Anzu-
sehen in meinem Hause, Keller-
straße 6.

Hochachtend

Adolph Stamm.

Gelegenheitshaus.

Wegen vorgerückter Saison einen
Polen Herren-Anzüge noch
Maß, nur prima Stoff, jeder
Anzug nur 48 Mk. 1704

Jahustraße 12.

Seine Referenzen zur Verfügung.

Verband der Deutschen Buchdrucker Bezirksverein Wiesbaden.

Das durch ein Unwetter gestörte

Johannisfest

findet nun mehr ~~am~~ Sonntag, den 7. Juli, Nachmittage
auf dem

Turnplatze „Atzelberg“

mit unverändertem Programm und Fortsetzung des Preis-
Quadratetts statt.

Gemeinsamer Abmarsch mit Musik um 1/2 Uhr vom

„Mohren“, Neugasse.

2852

Die Kommission. Der Vorstand.

Turn-Verein.

Die Gesangriege unseres Vereins veranstaltet Sonntag, den
7. Juli, Abends 10 Uhr, zu Ehren der Kuvueheit des Männer-

gesangvereins „Berliner Liederstrauß“ einen

Commers.

Hierzu werden unsere Mitglieder ergeben eingeladen.

3102

Der Vorstand.

Küfer-Verein Wiesbaden von 1890. (Rheinfahrt).

Sonntag, den 14. Juli

Ausflug ins romantische

Morgenbachthal mit Musi-
kbegleitung. Abfahrt per Schiff

in Biebrich Morgen 9 Uhr.

Fahrpreis für Nichtmitglieder pro Person 20 Pf. hin u.
zurück. Gemeinsamer Abmarsch nach Biebrich 6½ Uhr
Morgens vom Vereinslokal Bleichstraße 14.

Hierzu laden wir unsere werten Mitglieder, Freunde
und Günter des Vereins mit dem Beerenloß eingeladen ein,
dass die Einzeichnungsliste bis längstens 10. Juli bei
Herrn Adolf Roth, Bleichstraße 14, offen liegt.

3129 Der Vorstand.

Männer-Quartett „Hilaria“.

Heute Sonntag, den 7. Juli, Nachmittag 4 Uhr:

Ausflug in den „Burggraf“

(Mitglied Hobel),

wozu wir unsere Mitglieder nebst Freunden und Günter ergeben ein-
laden

3117

Der Vorstand.

Bayern-Verein, Bavaria

Zu dem bei jeder Mitterung stattfindenden Familien-Ausflug
nach Schierstein zu unserem Mitglied Rosenberger, „Deutscher Hof“, werden die Mitglieder, sowie Freunde und Günter des Vereins
freundlich erlaubt, sich recht zahlreich zu beschließen. Für Unterhal-
tung und Tanz ist bestens gesorgt.

Abmarsch 3 Uhr 20 Ecke Rhein- und Werthstraße, eventl. Abfahrt
Rheindahn 3 Uhr 44.

Der Vorstand.

Walhalla-Theater.

Heute und folgende Tage:
humorist. Soires
der alberühmten

Stettiner Sänger

(Herren Leyel, Pietro, Britton,
Seidel, Krone, Voßmann, Böhme,
Blätter und Schröder).

Anfang prächtig 8½ Uhr. Kassenöffnung 7 Uhr.

Entree 0,50, Mittel- u. Seitentafeln II 0,75,

Warterte 1 Mk., Seiten- und Mitteltafeln I 1,50,

II. Vorquet 1,80, I. Vorquet 2,50, Fremdenloge
2,50, Prosc. Log. 3 Mk.

Billets zu ermäßigten Preisen an den be-
kannten Verkaufsstellen.

250/228

Montag, den 15. Juli: Unwiderrücklich Abschieds-
Soiree der Stettiner Sänger.

Gartenrestaurant u. Cäfe z. Klostermühle

in 10 Min. begrenzt durch die Lahnstraße oder den Wald zu erreichen

Täglich zum Cäfe frische Waffeln.

Schöner Ausflugsort für Vereine, — Radfahrt.

15

Badhaus „Zum goldenen Ross“

Neu! Goldgasse 7. Neu!

Elektrische Lichtbäder

→ in Verbindung mit Thermalbädern. ←

Erste derartige Anstalt Wiesbaden,

ärztlich empfohlen

und mit sensationellen Erfolgen angewendet gegen

Gicht, Rheumatismus, Ischias, Diabetes, Nerven-, Nieren- und

Leberleiden, Asthma, Herzinsuff., Neurosen, Hautkrankheiten u. c.

Eigene Kochbrunnenquelle im Hause.

Thermalbäder. Wir Douchen, Pension, Badhaus

478

und Gartenrestaurant.

Arbeits-Nachweis.

Zeigen Sie diese Kartei dann vor 11 Uhr Vormittags in unserer Redaktion einzuwerfen.

Stellen-Gesuche.

Mehreres geb.

Fräulein,

der franz. Sprache mächtig, must. sucht Stellung als Gelehrte, Reisebegleiterin od. sonst. Beiratessen. Off. unt. H. 905 an die Annonce-Eped. D. Schürmann, Düsseldorf. 4052

Ein ordentl. Mädchen, mit guten Zeugnissen, welches längere Zeit in größerem Haushalte war, sucht Stellung nach Wiesbaden. Offerten unter F. V. 7361 an die Annonce-Eped. Bonader & Rau, Düsseldorf. 4051

Weiszeugührerin sucht Kund. i. Auskosten Soalgasse 8, 1. 3050

Offene Stellen.**Männliche Personen.****Techniker**

gesucht per sofort auf einige Monate, welche Uebung auf Sandstein-Werkpläne besitzt.

Offerten unter T. G. 3050 erbeten a. d. Eped. d. Bl. 3056

Tüchtiger Wagnergeselle für dauernde Arbeit gesucht 3111

Wiebrick am Rhein,

Rathausstraße 11.

Tüncher, Maler- u. Anstreichergerüst gesucht 2996

J. Leber, Inh. B. Kraft,

Rathausstraße 3, Mittelbau Part.

Für leichtere Bureauarbeiten und Andlaufen ein

junger Bursche

sofort gesucht. Schrift. Offert. unter R. J. 3000 an die Eped. d. Bl.

Cügt. Tüchergerüsten gesucht Haldstraße 1. 2747

Solider Fuhrmann gesucht 2956

A. Monberger, Moritzstr. 7.

Cigarren-**Vertreter**

bei Wirthen und Händlern gut eingeschätzt, von leistungsfähiger Cigarettenfabrik unter günstigen Bedingungen gesucht. 64330

Offerten unter M. U. 1098 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Köln erbeten.

Zuverlässiger u. selbständiger

Buchhändler

gesucht.

Wiesb. General-Anzeiger.

Junger Arbeiter

für dauernde Beschäftigung sofort gesucht. 2627

Stempelabrik R. Götz, Sonnagasse 45.

Ein 14- bis 16-jähriger Bursche vom Lande soll. gel. bei Kaufmann Karl Krämer, 1523 Wiebrick.

Für 121 M. sind je 2000 M.

reicht erreichbar. Prospekte kostenfrei. Ungar. Börsen-Journal, Budapest. 4050

Wer Stelle sucht, verlange unsere "Allgemeine Befangenheit". W. Hirsch Verlag, Mainz. 687/129

Verein für unentgeltlichen

Arbeitsnachweis

im Rathaus. — Tel. 2377 ausführliche Veröffentlichung städtischer Stellen.

Abteilung für Männer

Arbeit finden:

Gäser
Küfer f. Keller u. Holzarbeit
Steinbrüder
Tapezierer
Sergolder
Wagner
Weber (Schweizer)

Arbeit suchen

Herrschaffs-Gärtner
Buerzeugküche
Buerzeugdienner
Einflossierer
Herrschaffstücker
Sötier
Zaglöbner
Krankenwärter
Bobmeister
Rösser

Herren gesucht für den Verkauf unserer vorzügl. Cigarren an Wirths, Händler u. Private geg. monatl. Vergütung v. 150 Mk u. b. Provision. Alb. Sievers u. Co., Cigarrenfabrik, Hamburg 21. 337/77

Lehrling für mein Drogen-, Material- und Colonialwaren-Geschäft gesucht. Grundliche Ausbildung geboten. 3062 Louis Schild, Langgasse 2.

Lehrling für Bureau zum sofortigen Eintritt gesucht. 2985

Nicol. Kölsch, Wiesbad. Groß- u. Wasser-Anlagen.

Braver Junge für leichte Beschäftigung gesucht Monargasse 12, 2 St. 2789

Weibliche Personen.

EIN ordentliches fleißiges Mädchen sofort gesucht 9725 Friedrichstr. 13.

EIN junges einfaches

Mädchen wird sofort gesucht 2997

Ulrich Müller, Al. Schwalbacherstr. 6, Rückb. Hof.

Ordentliches Laufmädchen gesucht 2992

L. Rothnagel, gr. Burgstr. 4.

Monatsfran. Worm. gesucht Moritzstrasse 50, 1 r. 3040

Per 1. September sucht ich mehrere

Berksferinnen für Wollwaren, Strumpfwaren, Tapiseriewaren, Haushalt-Artikel, Galanteriewaren.

Offerten erbeten

Leonhard Tich, Mainz.

130/120

Arbeitsnachweis

für Frauen im Rathaus Wiesbaden.

unentgeltliche Stellen-Berichtigung

Telephone: 2377

Geöffnet bis 7 Uhr Abends.

Abteilung I. f. Dienstboten

und

Arbeiterinnen.

sucht häufig:

A. Köchin für Privat, Küchen, Haus-, Kind- und Küchenmädchen.

B. Wäsche, Wasch- u. Wollstränen, Nähkästen, Büglerinnen und Waschmädchen.

Wir empfehlen Mädchen erhalten sofort Stellen.

Abteilung II.

A. für höhere Berufarten:

Kinderlädeln u. -Wäschereien, Sticken, Haushälterinnen, frz. Bonnen, Jungfern, Gesellschaftskrämerinnen, Krankenschwestern, Erzieherinnen, Comptoirkästen, Verkäuferinnen, Lehrlingen, Sprachlehrerinnen.

B. für sämttl. Hotelpersonal für den u. auswärts:

Hotel- u. Restaurantschwestern, Zimmermädchen, Waschmädchen, Geschlechterinnen u. Haushälterinnen, Koch, Büffet- u. Servit-

zellen.

Abteilung III.

A. für höhere Berufarten:

Kinderlädeln u. -Wäschereien, Sticken, Haushälterinnen, frz. Bonnen, Jungfern, Gesellschaftskrämerinnen, Krankenschwestern, Erzieherinnen, Comptoirkästen, Verkäuferinnen, Lehrlingen, Sprachlehrerinnen.

B. für sämttl. Hotelpersonal

für den u. auswärts:

Hotel- u. Restaurantschwestern, Zimmermädchen, Waschmädchen, Geschlechterinnen u. Haushälterinnen, Koch, Büffet- u. Servit-

zellen.

Abteilung IV.

A. für höhere Berufarten:

Kinderlädeln u. -Wäschereien, Sticken, Haushälterinnen, frz. Bonnen, Jungfern, Gesellschaftskrämerinnen, Krankenschwestern, Erzieherinnen, Comptoirkästen, Verkäuferinnen, Lehrlingen, Sprachlehrerinnen.

B. für sämttl. Hotelpersonal

für den u. auswärts:

Hotel- u. Restaurantschwestern, Zimmermädchen, Waschmädchen, Geschlechterinnen u. Haushälterinnen, Koch, Büffet- u. Servit-

zellen.

Abteilung V.

A. für höhere Berufarten:

Kinderlädeln u. -Wäschereien, Sticken, Haushälterinnen, frz. Bonnen, Jungfern, Gesellschaftskrämerinnen, Krankenschwestern, Erzieherinnen, Comptoirkästen, Verkäuferinnen, Lehrlingen, Sprachlehrerinnen.

B. für sämttl. Hotelpersonal

für den u. auswärts:

Hotel- u. Restaurantschwestern, Zimmermädchen, Waschmädchen, Geschlechterinnen u. Haushälterinnen, Koch, Büffet- u. Servit-

zellen.

Abteilung VI.

A. für höhere Berufarten:

Kinderlädeln u. -Wäschereien, Sticken, Haushälterinnen, frz. Bonnen, Jungfern, Gesellschaftskrämerinnen, Krankenschwestern, Erzieherinnen, Comptoirkästen, Verkäuferinnen, Lehrlingen, Sprachlehrerinnen.

B. für sämttl. Hotelpersonal

für den u. auswärts:

Hotel- u. Restaurantschwestern, Zimmermädchen, Waschmädchen, Geschlechterinnen u. Haushälterinnen, Koch, Büffet- u. Servit-

zellen.

Abteilung VII.

A. für höhere Berufarten:

Kinderlädeln u. -Wäschereien, Sticken, Haushälterinnen, frz. Bonnen, Jungfern, Gesellschaftskrämerinnen, Krankenschwestern, Erzieherinnen, Comptoirkästen, Verkäuferinnen, Lehrlingen, Sprachlehrerinnen.

B. für sämttl. Hotelpersonal

für den u. auswärts:

Hotel- u. Restaurantschwestern, Zimmermädchen, Waschmädchen, Geschlechterinnen u. Haushälterinnen, Koch, Büffet- u. Servit-

zellen.

Abteilung VIII.

A. für höhere Berufarten:

Kinderlädeln u. -Wäschereien, Sticken, Haushälterinnen, frz. Bonnen, Jungfern, Gesellschaftskrämerinnen, Krankenschwestern, Erzieherinnen, Comptoirkästen, Verkäuferinnen, Lehrlingen, Sprachlehrerinnen.

B. für sämttl. Hotelpersonal

für den u. auswärts:

Hotel- u. Restaurantschwestern, Zimmermädchen, Waschmädchen, Geschlechterinnen u. Haushälterinnen, Koch, Büffet- u. Servit-

zellen.

Abteilung IX.

A. für höhere Berufarten:

Kinderlädeln u. -Wäschereien, Sticken, Haushälterinnen, frz. Bonnen, Jungfern, Gesellschaftskrämerinnen, Krankenschwestern, Erzieherinnen, Comptoirkästen, Verkäuferinnen, Lehrlingen, Sprachlehrerinnen.

B. für sämttl. Hotelpersonal

für den u. auswärts:

Hotel- u. Restaurantschwestern, Zimmermädchen, Waschmädchen, Geschlechterinnen u. Haushälterinnen, Koch, Büffet- u. Servit-

zellen.

Abteilung X.

A. für höhere Berufarten:

Kinderlädeln u. -Wäschereien, Sticken, Haushälterinnen, frz. Bonnen, Jungfern, Gesellschaftskrämerinnen, Krankenschwestern, Erzieherinnen, Comptoirkästen, Verkäuferinnen, Lehrlingen, Sprachlehrerinnen.

B. für sämttl. Hotelpersonal

für den u. auswärts:

Hotel- u. Restaurantschwestern, Zimmermädchen, Waschmädchen, Geschlechterinnen u. Haushälterinnen, Koch, Büffet- u. Servit-

zellen.

Abteilung XI.

A. für höhere Berufarten:

Kinderlädeln u. -Wäschereien, Sticken, Haushälterinnen, frz. Bonnen, Jungfern, Gesellschaftskrämerinnen, Krankenschwestern, Erzieherinnen, Comptoirkästen, Verkäuferinnen, Lehrlingen, Sprachlehrerinnen.

B. für sämttl. Hotelpersonal

für den u. auswärts:

Hotel- u. Restaurantschwestern, Zimmermädchen, Waschmädchen, Geschlechterinnen u. Haushälterinnen, Koch, Büffet- u. Servit-

Grosser vollständiger Ausverkauf

meines gesammten Schuhwaarenlagers wegen Aufgabe meines Ladens

Webergasse 37

und demnächst stattfindender geschäftlicher Veränderung

mit 15 bis 25% Preisermässigung.

Einzelne Paare sogar

zur Hälfte des reellen Werthes.

Mache ausdrücklich darauf aufmerksam, dass nicht nur einzelne Artikel, sondern dass sämtliche, von den einfachsten bis zu den elegantesten Schuhwaaren zu noch nicht bekannten billigen Preisen verkauft werden.

Wilh. Pütz,

Schuhwaarenlager.

Webergasse 37 und Kirchgasse 30.

3057

Wiesbaden-Sonnenberg.

Cafe Alt-Deutschland

verbunden mit

grosser Ausstellung

von Sehenswürdigkeiten und Gegenständen aus dem Mittelalter.

Sehenswürdigkeit I. Ranges.

Haltestelle der elektr. Bahn — in 2 Minuten vom Kurhaus zu erreichen.

000

Unser kostenfreier Unterrichts-Kursus in

Moderner Kunststickerei

auf

Singer-Familien-Nähmaschinen

hat am Montag, den 1. Juli begonnen und dauert bis zum 13. Juli 1901. Die Unterrichtsstunden sind Morgens von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 1 bis 4 Uhr.

Weitere Anmeldungen werden von unserer Lehrerin im Sticklokal im Laden in Dörsheim, Römergasse 25, entgegenommen.

Singer Co., Nähmaschinen-Ges. Act.

frühere Firma G. Weidlinger.

Wiesbaden, Marktstrasse 13.

2900

Gröfning

der
Restauration und Sommerfrische

Waldeck

im Walzmühlthal, Haltestelle der electr. Bahn nach den Eichen, findet am

Montag, den 8. Juli 1901,

statt.

Chr. Thon.

Restaurant Waldlust,
Platterstrasse 21.

Von heute ab:

Grosses Preiskegeln.

10 Preise.

Hierzu laden freundlich ein

2711

Franz Daniel.

Deutsches Haus

Hochstätte 22 (Bef.: Jac. Krupp).

Heute Abend von 8 Uhr ab:

CONCERT

der Walhalla-Capelle.

3109

Niederwalluf a. Rh.

,Hôtel Gartenfeld“

(nicht am Rhein, 2 Min. vom Bahnhof (links ab) und 2 Min. von der Landbrücke gelegen).

Großer Restaurations-Garten, Saal mit Terrasse, gegen jed. Witterung geschützt.
Für Vereine, Gesellschaften u. c. großes und passendes Etablissement im Rheingau.

Weine von diversen Rheingauer Winzer-Genossenschaften in Original-Abschöpfung, gute Küche.

Bei längerem Aufenthalt Pension zu billigen Preisen.

Der Besitzer: Anton Reitz II.

21

Bei längerem Aufenthalt Pension zu billigen Preisen.

Der Besitzer: Anton Reitz II.

Bei längerem Aufenthalt Pension zu billigen Preisen.

Der Besitzer: Anton Reitz II.

Bei längerem Aufenthalt Pension zu billigen Preisen.

Der Besitzer: Anton Reitz II.

Bei längerem Aufenthalt Pension zu billigen Preisen.

Der Besitzer: Anton Reitz II.

Bei längerem Aufenthalt Pension zu billigen Preisen.

Der Besitzer: Anton Reitz II.

Bei längerem Aufenthalt Pension zu billigen Preisen.

Der Besitzer: Anton Reitz II.

Bei längerem Aufenthalt Pension zu billigen Preisen.

Der Besitzer: Anton Reitz II.

Bei längerem Aufenthalt Pension zu billigen Preisen.

Der Besitzer: Anton Reitz II.

Bei längerem Aufenthalt Pension zu billigen Preisen.

Der Besitzer: Anton Reitz II.

Bei längerem Aufenthalt Pension zu billigen Preisen.

Der Besitzer: Anton Reitz II.

Bei längerem Aufenthalt Pension zu billigen Preisen.

Der Besitzer: Anton Reitz II.

Bei längerem Aufenthalt Pension zu billigen Preisen.

Der Besitzer: Anton Reitz II.

Bei längerem Aufenthalt Pension zu billigen Preisen.

Der Besitzer: Anton Reitz II.

Bei längerem Aufenthalt Pension zu billigen Preisen.

Der Besitzer: Anton Reitz II.

Bei längerem Aufenthalt Pension zu billigen Preisen.

Der Besitzer: Anton Reitz II.

Bei längerem Aufenthalt Pension zu billigen Preisen.

Der Besitzer: Anton Reitz II.

Bei längerem Aufenthalt Pension zu billigen Preisen.

Der Besitzer: Anton Reitz II.

Bei längerem Aufenthalt Pension zu billigen Preisen.

Der Besitzer: Anton Reitz II.

Bei längerem Aufenthalt Pension zu billigen Preisen.

Der Besitzer: Anton Reitz II.

Bei längerem Aufenthalt Pension zu billigen Preisen.

Der Besitzer: Anton Reitz II.

Bei längerem Aufenthalt Pension zu billigen Preisen.

Der Besitzer: Anton Reitz II.

Bei längerem Aufenthalt Pension zu billigen Preisen.

Der Besitzer: Anton Reitz II.

Bei längerem Aufenthalt Pension zu billigen Preisen.

Der Besitzer: Anton Reitz II.

Bei längerem Aufenthalt Pension zu billigen Preisen.

Der Besitzer: Anton Reitz II.

Bei längerem Aufenthalt Pension zu billigen Preisen.

Der Besitzer: Anton Reitz II.

Bei längerem Aufenthalt Pension zu billigen Preisen.

Der Besitzer: Anton Reitz II.

Bei längerem Aufenthalt Pension zu billigen Preisen.

Der Besitzer: Anton Reitz II.

Bei längerem Aufenthalt Pension zu billigen Preisen.

Der Besitzer: Anton Reitz II.

Bei längerem Aufenthalt Pension zu billigen Preisen.

Der Besitzer: Anton Reitz II.

Bei längerem Aufenthalt Pension zu billigen Preisen.

Der Besitzer: Anton Reitz II.

Bei längerem Aufenthalt Pension zu billigen Preisen.

Der Besitzer: Anton Reitz II.

Bei längerem Aufenthalt Pension zu billigen Preisen.

Der Besitzer: Anton Reitz II.

Bei längerem Aufenthalt Pension zu billigen Preisen.

Der Besitzer: Anton Reitz II.

Bei längerem Aufenthalt Pension zu billigen Preisen.

Der Besitzer: Anton Reitz II.

Bei längerem Aufenthalt Pension zu billigen Preisen.

Der Besitzer: Anton Reitz II.

Bei längerem Aufenthalt Pension zu billigen Preisen.

Der Besitzer: Anton Reitz II.

Bei längerem Aufenthalt Pension zu billigen Preisen.

Der Besitzer: Anton Reitz II.

Bei längerem Aufenthalt Pension zu billigen Preisen.

Der Besitzer: Anton Reitz II.

Bei längerem Aufenthalt Pension zu billigen Preisen.

Der Besitzer: Anton Reitz II.

Bei längerem Aufenthalt Pension zu billigen Preisen.

Der Besitzer: Anton Reitz II.

Bei längerem Aufenthalt Pension zu billigen Preisen.

Der Besitzer: Anton Reitz II.

Bei längerem Aufenthalt Pension zu billigen Preisen.

Der Besitzer: Anton Reitz II.

Bei längerem Aufenthalt Pension zu billigen Preisen.

Der Besitzer: Anton Reitz II.

Bei längerem Aufenthalt Pension zu billigen Preisen.

Der Besitzer: Anton Reitz II.

Bei längerem Aufenthalt Pension zu billigen Preisen.

Der Besitzer: Anton Reitz II.

Bei längerem Aufenthalt Pension zu billigen Preisen.

Der Besitzer: Anton Reitz II.

Bei längerem Aufenthalt Pension zu billigen Preisen.

Der Besitzer: Anton Reitz II.

Bei längerem Aufenthalt Pension zu billigen Preisen.

Der Besitzer: Anton Reitz II.

Bei längerem Aufenthalt Pension zu billigen Preisen.

Der Besitzer: Anton Reitz II.

Bei längerem Aufenthalt Pension zu billigen Preisen.

Der Besitzer: Anton Reitz II.

Bei längerem Aufenthalt Pension zu billigen Preisen.

Der Besitzer: Anton Reitz II.

Bei längerem Aufenthalt Pension zu billigen Preisen.

Der Besitzer: Anton Reitz II.

Bei längerem Aufenthalt Pension zu billigen Preisen.

Der Besitzer: Anton Reitz II.

Bei längerem Aufenthalt Pension zu billigen Preisen.

Der Besitzer: Anton Reitz II.

Bei längerem Aufenthalt Pension zu billigen Preisen.</

Confectionshaus Gebrüder Dörner

Wiesbadens größtes Special-Geschäft für fertige Herren- und Knaben-Garderoben

4. Mauritiusstrasse 4.

Prämiert mit den höchsten Auszeichnungen.

Ehrenpreise und goldene Medaillen.

Wir bitten um Besichtigung unserer Schaufenster.

3168

Saison-Ausverkauf

J. Bacharach,

4. Webergasse 4. 4. Webergasse 4.

Sämmliche Costumes, Mäntel, Blousen, Confectiones, Röcke etc.,

sämmliche Wollstoffe, Seidenwaaren, Waschstoff-Neuheiten

zu billigt festgesetzten Ausverkaufspreisen übersichtlich ausgelegt.

3124



Fabelhaft billig.

Nochmals ein großer Posten
prima verzinkte

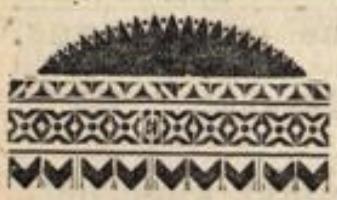


Waschtöpfe, Eimer, Wannen, lackirte Kohleneimer.

Preise im Schaufenster.

Langgasse 2. S. Hirschfeld, Langgasse 2.

3164



Reichshallen-Theater.
Täglich Abends 8 Uhr das
vorzügliche
Programm.

U. K.: 3142
James Basch
als Humorist und Soloschauspieler.
Morgen, Sonntag, 7. Juli:
2 Vorstellungen 2.



Wiesbadener Carneval-Verein
„Narrhalla“.

Bei günstiger Witterung findet Sonntag, den 7. Juli, Nachmittag von 3 Uhr ab, unter

3151

für ausgezeichnete Bewirtung, Vorstellung, Kinderstücke etc., Abstingen von gemeinsamen Liedern ist bestens gesorgt.

Großes Waldfest
auf dem Festplatz am Glassberg vor den Milt.-Schlösschen statt.

für ausgezeichnete Bewirtung, Vorstellung, Kinderstücke etc., Abstingen von gemeinsamen Liedern ist bestens gesorgt.

Der Rückmarsch erfolgt Abends 9 Uhr mit Musik und Fackeln.

Der Rückmarsch erfolgt Abends 9 Uhr mit Musik und Fackeln.

Der Rückmarsch erfolgt Abends 9 Uhr mit Musik und Fackeln.

Der Rückmarsch erfolgt Abends 9 Uhr mit Musik und Fackeln.

Der Rückmarsch erfolgt Abends 9 Uhr mit Musik und Fackeln.

Der Rückmarsch erfolgt Abends 9 Uhr mit Musik und Fackeln.

Der Rückmarsch erfolgt Abends 9 Uhr mit Musik und Fackeln.

Der Rückmarsch erfolgt Abends 9 Uhr mit Musik und Fackeln.

Der Rückmarsch erfolgt Abends 9 Uhr mit Musik und Fackeln.

Der Rückmarsch erfolgt Abends 9 Uhr mit Musik und Fackeln.

Der Rückmarsch erfolgt Abends 9 Uhr mit Musik und Fackeln.

Der Rückmarsch erfolgt Abends 9 Uhr mit Musik und Fackeln.

Der Rückmarsch erfolgt Abends 9 Uhr mit Musik und Fackeln.

Der Rückmarsch erfolgt Abends 9 Uhr mit Musik und Fackeln.

Der Rückmarsch erfolgt Abends 9 Uhr mit Musik und Fackeln.

Der Rückmarsch erfolgt Abends 9 Uhr mit Musik und Fackeln.

Der Rückmarsch erfolgt Abends 9 Uhr mit Musik und Fackeln.

Der Rückmarsch erfolgt Abends 9 Uhr mit Musik und Fackeln.

Der Rückmarsch erfolgt Abends 9 Uhr mit Musik und Fackeln.

Der Rückmarsch erfolgt Abends 9 Uhr mit Musik und Fackeln.

Der Rückmarsch erfolgt Abends 9 Uhr mit Musik und Fackeln.

Der Rückmarsch erfolgt Abends 9 Uhr mit Musik und Fackeln.

Der Rückmarsch erfolgt Abends 9 Uhr mit Musik und Fackeln.

Der Rückmarsch erfolgt Abends 9 Uhr mit Musik und Fackeln.

Der Rückmarsch erfolgt Abends 9 Uhr mit Musik und Fackeln.

Der Rückmarsch erfolgt Abends 9 Uhr mit Musik und Fackeln.

Der Rückmarsch erfolgt Abends 9 Uhr mit Musik und Fackeln.

Der Rückmarsch erfolgt Abends 9 Uhr mit Musik und Fackeln.

Der Rückmarsch erfolgt Abends 9 Uhr mit Musik und Fackeln.

Der Rückmarsch erfolgt Abends 9 Uhr mit Musik und Fackeln.

Der Rückmarsch erfolgt Abends 9 Uhr mit Musik und Fackeln.

Der Rückmarsch erfolgt Abends 9 Uhr mit Musik und Fackeln.

Der Rückmarsch erfolgt Abends 9 Uhr mit Musik und Fackeln.

Der Rückmarsch erfolgt Abends 9 Uhr mit Musik und Fackeln.

Der Rückmarsch erfolgt Abends 9 Uhr mit Musik und Fackeln.

Der Rückmarsch erfolgt Abends 9 Uhr mit Musik und Fackeln.

Der Rückmarsch erfolgt Abends 9 Uhr mit Musik und Fackeln.

Der Rückmarsch erfolgt Abends 9 Uhr mit Musik und Fackeln.

Der Rückmarsch erfolgt Abends 9 Uhr mit Musik und Fackeln.

Der Rückmarsch erfolgt Abends 9 Uhr mit Musik und Fackeln.

Der Rückmarsch erfolgt Abends 9 Uhr mit Musik und Fackeln.

Der Rückmarsch erfolgt Abends 9 Uhr mit Musik und Fackeln.

Der Rückmarsch erfolgt Abends 9 Uhr mit Musik und Fackeln.

Der Rückmarsch erfolgt Abends 9 Uhr mit Musik und Fackeln.

Der Rückmarsch erfolgt Abends 9 Uhr mit Musik und Fackeln.

Der Rückmarsch erfolgt Abends 9 Uhr mit Musik und Fackeln.

Der Rückmarsch erfolgt Abends 9 Uhr mit Musik und Fackeln.

Der Rückmarsch erfolgt Abends 9 Uhr mit Musik und Fackeln.

Der Rückmarsch erfolgt Abends 9 Uhr mit Musik und Fackeln.

Der Rückmarsch erfolgt Abends 9 Uhr mit Musik und Fackeln.

Der Rückmarsch erfolgt Abends 9 Uhr mit Musik und Fackeln.

Der Rückmarsch erfolgt Abends 9 Uhr mit Musik und Fackeln.

Der Rückmarsch erfolgt Abends 9 Uhr mit Musik und Fackeln.

Der Rückmarsch erfolgt Abends 9 Uhr mit Musik und Fackeln.

Der Rückmarsch erfolgt Abends 9 Uhr mit Musik und Fackeln.

Der Rückmarsch erfolgt Abends 9 Uhr mit Musik und Fackeln.

Der Rückmarsch erfolgt Abends 9 Uhr mit Musik und Fackeln.

Der Rückmarsch erfolgt Abends 9 Uhr mit Musik und Fackeln.

Der Rückmarsch erfolgt Abends 9 Uhr mit Musik und Fackeln.

Der Rückmarsch erfolgt Abends 9 Uhr mit Musik und Fackeln.

Der Rückmarsch erfolgt Abends 9 Uhr mit Musik und Fackeln.

Der Rückmarsch erfolgt Abends 9 Uhr mit Musik und Fackeln.

Der Rückmarsch erfolgt Abends 9 Uhr mit Musik und Fackeln.

Der Rückmarsch erfolgt Abends 9 Uhr mit Musik und Fackeln.

Der Rückmarsch erfolgt Abends 9 Uhr mit Musik und Fackeln.

Der Rückmarsch erfolgt Abends 9 Uhr mit Musik und Fackeln.

Der Rückmarsch erfolgt Abends 9 Uhr mit Musik und Fackeln.

Der Rückmarsch erfolgt Abends 9 Uhr mit Musik und Fackeln.

Der Rückmarsch erfolgt Abends 9 Uhr mit Musik und Fackeln.

Der Rückmarsch erfolgt Abends 9 Uhr mit Musik und Fackeln.

Der Rückmarsch erfolgt Abends 9 Uhr mit Musik und Fackeln.

Der Rückmarsch erfolgt Abends 9 Uhr mit Musik und Fackeln.

Der Rückmarsch erfolgt Abends 9 Uhr mit Musik und Fackeln.

Der Rückmarsch erfolgt Abends 9 Uhr mit Musik und Fackeln.

Der Rückmarsch erfolgt Abends 9 Uhr mit Musik und Fackeln.

Der Rückmarsch erfolgt Abends 9 Uhr mit Musik und Fackeln.

Der Rückmarsch erfolgt Abends 9 Uhr mit Musik und Fackeln.

Der Rückmarsch erfolgt Abends 9 Uhr mit Musik und Fackeln.

Der Rückmarsch erfolgt Abends 9 Uhr mit Musik und Fackeln.

Der Rückmarsch erfolgt Abends 9 Uhr mit Musik und Fackeln.

Der Rückmarsch erfolgt Abends 9 Uhr mit Musik und Fackeln.

Der Rückmarsch erfolgt Abends 9 Uhr mit Musik und Fackeln.

Der Rückmarsch erfolgt Abends 9 Uhr mit Musik und Fackeln.

Der Rückmarsch erfolgt Abends 9 Uhr mit Musik und Fackeln.

Der Rückmarsch erfolgt Abends 9 Uhr mit Musik und Fackeln.

Der Rückmarsch erfolgt Abends 9 Uhr mit Musik und Fackeln.

Der Rückmarsch erfolgt Abends 9 Uhr mit Musik und Fackeln.

Der Rückmarsch erfolgt Abends 9 Uhr mit Musik und Fackeln.

Der Rückmarsch erfolgt Abends 9 Uhr mit Musik und Fackeln.

Der Rückmarsch erfolgt Abends 9 Uhr mit Musik und Fackeln.

Der Rückmarsch erfolgt Abends 9 Uhr mit Musik und Fackeln.

Der Rückmarsch erfolgt Abends 9 Uhr mit Musik und Fackeln.

Der Rückmarsch erfolgt Abends 9 Uhr mit Musik und Fackeln.

Der Rückmarsch erfolgt Abends 9 Uhr mit Musik und Fackeln.

Der Rückmarsch erfolgt Abends 9 Uhr mit Musik und Fackeln.

Der Rückmarsch erfolgt Abends 9 Uhr mit Musik und Fackeln.

Der Rückmarsch erfolgt Abends 9 Uhr mit Musik und Fackeln.

Der Rückmarsch erfolgt Abends 9 Uhr mit Musik und Fackeln.

Der Rückmarsch erfolgt Abends 9 Uhr mit Musik und Fackeln.

Der Rückmarsch erfolgt Abends 9 Uhr mit Musik und Fackeln.

Der Rückmarsch erfolgt Abends 9 Uhr mit Musik und Fackeln.

Der Rückmarsch erfolgt Abends 9 Uhr mit Musik und Fackeln.

Der Rückmarsch erfolgt Abends 9 Uhr mit Musik und Fackeln.

Der Rückmarsch erfolgt Abends 9 Uhr mit Musik und Fackeln.

Der Rückmarsch erfolgt Abends 9 Uhr mit Musik und Fackeln.

Der Rückmarsch erfolgt Abends 9 Uhr mit Musik und Fackeln.

Der Rückmarsch erfolgt Abends 9 Uhr mit Musik und Fackeln.

Der Rückmarsch erfolgt Abends 9 Uhr mit Musik und Fackeln.

Der Rückmarsch erfolgt Abends 9 Uhr mit Musik und Fackeln.

Der Rückmarsch erfolgt Abends 9 Uhr mit Musik und Fackeln.

Der Rückmarsch erfolgt Abends 9 Uhr mit Musik und Fackeln.

Der Rückmarsch erfolgt Abends 9 Uhr mit Musik und Fackeln.

Der Rückmarsch erfolgt Abends 9 Uhr mit Musik und Fackeln.

Der Rückmarsch erfolgt Abends 9 Uhr mit Musik und Fackeln.

Der Rückmarsch erfolgt Abends 9 Uhr mit Musik und Fackeln.

Auszug aus dem Civilstands-Register der Stadt Wiesbaden vom 6. Juli 1901.

Geboren: Am 30. Juni dem Buchdrucker Joseph Ditschmiller e. L. — Am 20. Juli dem prost. Arzt, Johann Georg Dr. med. Joseph Christ e. S. Heinrich Christoff. — Am 2. Juli dem Kutscher Joseph Spahn e. S. Johann Karl Alsted.

Aufgeboten: Der Handarbeiter Philipp Peter Wohlfarth zu Worms, mit Margarethe Speich dahelbst. — Der Käfer Friedrich Karl Schleider zu Windesheim, mit Margarethe Poß zu Aheinbollen. — Der Kaufmann Heinrich Lode zu Frankfurt a. M., mit Anna Weil hier. — Der Bankier Peter Kaufmann hier, mit Bertha Bamberger zu Aschaffenburg. — Der Metzgermeister Karl Heiz hier, mit Philippine Speich hier. — Der Haushälter August Kellner hier, mit Pauline Käger hier.

Verehelicht: Der Schuhmachermeister Joseph Reis hier, mit Margarethe Wagner hier. — Der Damenschneider Friedrich Weier hier, mit Hedwig Münster hier. — Der Kunst- und Handelskünstler Georg Thor hier, mit Emma Grether hier. — Der Sergeant im Hüsler-Regiment von Gersdorff (Hess.) Nr. 80. Wilhelm Völker hier, mit Hedwig Gutsch hier. — Der Schuhmacherhelfer Karl Hermann hier, mit Therese Anna hier. — Der Schuhmann Karl Benz hier, mit Katharina Alois hier. — Der Schreinergeselle Georg Kressel hier, mit Henriette Grohmann hier. — Der Monteur Wilhelm Neid hier, mit Johanna Röhrig hier. — Der Kaufmann Carl Fleischer hier, mit Margarethe Weiner hier. — Der Cementarbeiter Wilhelm Abel hier, mit der Witwe Marie Meherer, geborene Reich hier. — Der Maurerhelfer Karl Schulz hier, mit Maria Diesenbach hier. — Der Chorsänger am Königl. Theater Gustav Martin hier, mit Frieda Jansen hier. — Der Klopfenbierhändler August Enders hier, mit Elisabeth Bernhardt hier. — Der Malerhelfer Johann Röder hier, mit Barbara Schäfer hier. — Der Musketier im 1. Hessischen Infanterie-Regiment Nr. 81 Theodor Seibel zu Frankfurt a. M., mit Caroline Georga hier. — Der Loglohnner Peter Lind hier, mit Pauline Stellwagen hier. — Der Fabrikarbeiter August Witz hier, mit Pauline Schmidt hier.

gestorben: Am 4. Juli Katharina, T. des Schreinerhelfers Joseph Dorn, 1 A. — Am 5. Juli Wilhelm, S. des Herrn Schneidermeisters Friedrich Weier, 1 A. — Am 4. Juli Agent Rudolph Neglein, 53 J. — Am 4. Juli Regina Knuth, Witwe des Landwirts Anton Dohmann, 71 J. — Am 6. Juli Catharina geb. Rohrbach, Ehefrau des Herrn Schneidermeisters Friedrich Beuerbach, 71 J. — Am 6. Juli Hoteldirektor Christian Balzer, 28 J. — Am 5. Juli Margarete geb. Herborn, Witwe des Gärtners Philipp Bonn, 77 J.

Agl. Standesamt.

Standesamt Biebrich.

Geboren: Am 25. Juni dem Buchdrucker Joseph Kublaas e. S. Karl Max. — Am 26. Juni dem Tagl. Friedrich Bachmann e. S. Heinrich Peter. — Am 27. Juni dem Buchbindergehilfen Paul May e. L. Else Karoline. — Am 27. Juni dem Feilenschleifer Franz Joseph Grün e. L. Charlotte. — Am 28. dem Schreiner Martin Scholl e. S. Paul. — Am 28. Juni dem Taglöhner Richard Julius Fischmann e. S. Christian Richard. — Am 28. Juni dem Käfermeister Heinrich Adolf Philipp Braun e. L. Elisabeth. — Am 28. Juni dem Hüttensäfcher Karl Moritz Heinrich Schmidt e. L. Hermine Auguste Elisabeth. — Am 2. Juli dem Tagl. Adam Grüner e. S. Joseph.

Aufgeboten: Müller Friedrich Wilhelm, Postbote dahier und Gitter Bertha Clara zu Wiesbaden. — Petri Johann Wilhelm, Stationsassistent zu Schierstein und Adam Hermine Philippine dahier.

Verehelicht: Am 29. Juni Schwepp Heinrich, Tagl. Wöhner und Bürgel Elisabeth beide dahier. — Am 29. Juni Minor Heinrich Christian, Tapetizer und Bruckmann Henriette Auguste, beide hier. — Am 4. Juli Beder Friedrich Hermann Karl, Bureaubeamter zu Weisenau und Käfer Helene Katharina Bertha hier.

gestorben: Am 26. Juni der Landmann Georg Karl Gottfried Stritter, alt 53 J. — Am 30. Philipp Überhard, S. des Gärtners Reinhard Witte, 7 M. alt. — Am 29. Juni der Schuhmachermeister Carl Theodor Schmidt 68 Jahre alt.

Endgültig 16. und 17. Juli er. Ziehung.

Düsseldorfer Geldlotterie, per Los 3 Mf., 11 Lose 30 Mf.,

Boris u. Liste 30 Pg.

Mf. 50,000, 20,000, 10,000 zc. 4423 Gewinne bzw. Mf. 145,000.

Losse emsicht die Haupt-Agenur, das Sanf- und Lotterie-Gefäß!

Ferd. Schäfer, Düsseldorf,
Könige-Allee 26.

In meine Collece fallen in jüngster Zeit: 100,000 Mf. baar der 5. Wohlhaber-Lotterie, der 2. Hauptgewinn der Wiesbadener Lotterie und ein Hauptgewinn der Frankfurter Lotterie. 4097

Gewinne:
1 A 50,000
1 A 20,000
1 A 10,000
1 A 5,000
2 A 3,000
2 A 2,000
5 A 1,000
10 A 500
50 A 100
100 A 50

Cigarren, Cigaretten, Tabake.
5073
Cigarrenspitzen Tabakpfeifen Spazierstöcke
Leopold Ullmann,
WIESBADEN, Mauritiusstrasse 8.

Feste Form. Dr. Nobis Brillantine Geruchlos. gegen Haarausfall, Schuppen, Haar- u. Bartflechte, Kinder-Haarsausfall und Grind. Großartiger Erfolg.

Haltet nicht, dringt in die Haut. Unschädlich. Enthält keine verbotene Metalle. Per Krug M. 1.50 bei

654 Parfümeur W. Sulzbach, Spiegelgasse 8

Mobiliar-Versteigerung.

Dienstag, den 9. Juli,
Vormittags 9 $\frac{1}{2}$, und Nachmittags 2 $\frac{1}{2}$, Uhr anfangend, versteigere ich im Saale „Zu den drei Kronen“

23 Kirchgasse 23,

nachverzeichnete Gegenstände:

2 unfb. vol. Betten mit Haarmatratzen, Kassen-
schrank mit Tressor, Pianino, Spiegelshrank,
Waschkomode m. Marmorplatte, 2 Nachtische, Bettdecke,
Kamelienschindidan, 1- u. 2tlr. Kleiderkästen, Sophas,
6 eichene Speisestühle, Pfeiler u. andere Spiegel,
Rohrstühle, Komoden, Schreibstuhl, Glaswandchränchen,
Auszugstische, Sophatische, Stahlstühle, Herren u.
Damen-Fahrrad, Kleiderstok, Bett- u. Webszeug,
Kleider, Koffer, Schließkörbe, Gallerien, Portieren,
Vorhänge, Küchenchränke, Unterteile, Eischränke, Kopier-
presse, Glas, Porzellan, Teppiche, Doppelleiter, Küchen-
Kochgeschirre u. viele andere Gegenstände

Öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung. 3165

Georg Jäger,
Auktionator u. Taxator.
Helenenstraße 4.

Große Versteigerung
von Kitz-, Puh., Mode- u. Weihwaaren.
Mittwoch, den 10. Juli, Vormittags 9 $\frac{1}{2}$, u. Nach-
mittags 2 $\frac{1}{2}$, Uhr anfangend versteigere ich den Bestand eines Geschäftes im

„Deutschen Hof“ (Goldgasse 2 a 1).
folgende Waaren:

Seiden- u. Samtänder, Stickereien, Schleier, Tressen,
farbig. Wäsche-Bezüge, Seiden- u. Woll-Spitzen, Stock-
futter, Blumen u. Federn, Gimpel, Posamenten, Ver-
Büchse, Schweifblätter, Besenstiel, div. Lizen, schöne
Perlmutt-Knöpfe, Handschuhe, Rüschen, Steckfissen,
schwarze, schwarze u. farbige Pantoffeln u. Holzenträger,
schwarze, braune u. farbige Strümpfe, Steh- u. Um-
legfragen, Manschetten, Knödlen, Sporthemden,
Damenhemden, Jacken u. Hosen, Chemisette, harte u.
weiche Damenhüte, 40 braune Lagerkästen aus
amerikanischem Pappelholz, passend f. Kurz-
u. Modewaarenengeschäfte

Öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung. 3174

Ferd. Müller,
Auctionator u. Taxator.

Goldene Bruchleidenen Paris
Medaille 1896.

empfiehlt meine solid und dauerhaft gearbeiteten, Tag u. Nacht tragbaren

Gürteibruchbänder ohne Federn,

Zeit- und Vorfallbänder. Für jeden Bruchleidenen Extrafertigung,
deßhalb jeder Verbrauch beständig. Außerordentlich zahlreiche An-
erkennungsschreiben. Mein Druck, wie bei Federbändern. Mein Vertreter
ist wieder mit Kunden anwesend in Wiesbaden, Sonntag,
7. Juli 11-2 Hotel Quellenhof, Nerostr. in Mainz
Montag, 8. Juli und Dienstag, 9. Juli 8-5 Hotel Mainzer
Hof (am Centralbahnhof).

Bandagenfabr. L. Bogisob, Stuttgart, Ludwigstr. 75

Für die Reise

empfiehlt in grösster Auswahl: 4809

Reisekörbe,
Reise-Handkörbe,
Picknickkörbe,
Reise-Rollen,
Reise-Ketten,
Schwämme,
Schwamm-Beutel,
Seifendosen,
Hutschachteln
von Holz und Pappe.

Bürsten für die Reise,
Zahn-, Nagel- und Haarbürsten,
Wachs-, Schmutz- und Kleider-
Bürsten,
Reise-Spiegel u. -Kämme,
Brennmaschinen u. Scheeren u.
andere Toilette-Artikel.

Neuanfertigung u. Reparatur aller
Korbwaren.

Ferner alle Korb-, Holz-
u. Bürstenwaren.

Sieb- u. Küferwaren Fensterleder u. Schwämme

Karl Wittich,

T. Michelsberg 7, Ecke Gemeindebadgässchen.

Jeder lesen! Weltberühmt! Streng reell!

(Gesetzlich geprüft.) Polardaunen nur 3 Mf.
per Stück.

meisterliche Qualität ersten Ranges! Unbestreitbar an dauernder Hül-
le, Weißheit u. haltbarkeit alle and. Sorten Daunen ist gleichen
Preisen! So harfe der Oberdaunen ähnlich! Garantiert neu! Beste Reinig-
ung! Hochgradig gebrauchsfertig! Für bürgerliche u. kleinste Ausstattungen,
etwa für Sessel u. Antiken-Möbelungen ganz vorzüglich geeignet! Deutlich
ein Quantum günstiger als Nachahmer! Nichtgeradeles Preiswürdig!

etwa unsere Rollen zusätzlichen.

Pecher & Co. in Herford Nr. 48 in Westfalen.

Freuden (nach Wulzen geprüfter Betriebsteile) umsonst u. portofrei!

Marktstr. 13, 2. G. 5 Zimmer u. Zubehör per 1. c. o.
tobel zu vermieten. Räuber da-
schaft bei A. Götter. 3166

Römerberg 30, 1. Et. r. findet ein r. Arbeiter son-
deres Logis. 3176

Steingasse 16 erh. anf. 16.
Wohn und Zimmer. 3152

Schwalbacherstr. 27, Mittel-
bau rechts erhält man Koch
und Logis. 3161

Ehemal. Hundezwinger zu
verk. Nähe Poststr. 10. 3 r. 3160

15-20 Grundarbeiter
tägliche 1500. Näh. bei D. Emmel.
Feldstraße 4, 1. 3148

Ein Monatmädchen gesucht
Feldstraße 6, 3 r. 3183

Arbeiter Schlafstelle
erhalten 5177 Adressen. 30 p. rechts.

Adlerad sehr gut erhalten für
50 M. zu verkaufen. 3188

Adressen 49, 2. Hintere. p.

Bülowstr. 7
Hinterhaus, 2 Zimmer und Küche
zu verm. per Stück. 3141

Rückes Hinterhaus Garzere

Einmachgläser
und Flaschen

billig zu verkaufen. 3154

Flaschen- und Fasshandlung
Helenenstr. 1.

Flaschen und Fässer
werden angekauft. 3155

Flaschen- und Fasshandlung
Helenenstr. 1.

Obstwein- sowie Ein-
machfässer

aller Größen, billig zu ver-
kaufen. 3156

Flaschen- und Fasshandlung
Helenenstr. 1.

Einem hochverehrten Publikum von Wiesbaden und
Umgegend zur gef. Kenntnisnahme, dass ich mein

Zahn-Atelier

für künstliche Zähne und Zahnoperationen etc. von
Langgasse 28 nach

Friedrichstrasse 50!

nahe der Infanteriekaserne, verlegt habe, und bitte ich
meine verehrlichen Patienten, sowie ein hochgeschätztes
Publikum, das mir geschenkte Vertrauen auch fernherin
gewähren zu wollen.

Hochachtungsvoll

Paul Rehm,

Dentist,

Wiesbaden, Friedrichstr. 50 I, nahe der Infanteriekaserne.

Sprechstunden von 9 bis 6 Uhr. 2864

Gasthaus „Zur Stadt Biebrich“, Schönes Gartenlokal Wiesbadens.

Es lädt freundlich ein

Will. Bräuning, Albrechtstr. 9.

Visiten-Karten
in einfacher wie
eleganter
Ausführung
liefern preiswürdig
die

Druckerei des
Wiesbadener
General-Anzeiger

Amtsblatt der
Stadt Wiesbaden

Druckerei-Comptoir:

Mauritiusstrasse 8.

Telephone 199.

Rob. Radocke

Habt Acht!

Die wirksamste med. Seife gegen alle
Hauntureinigkeiten n. Haut-
ausschläge, wie: Witzer, Rinnen-
Röte des Gesichts, Pusteln, Ge-
sichtsspiel u. s. 3792

Carbol-Theerschwefelseife
v. Bergmann & Co., Kadebeul-Dresden
Schwartz: Seidenpferd,
a. St. 50 Pf. bei Georg Gerlach,
Joh. B. Wilmus und Dr. Georg
Sanitas. P. S. D. Seligmann.

Vortreibung
des Tapeten-
und Linoleum-
Ausverkaufs
zu sehr billigen
Preisen

6 Marktstr. 6.

Cacao per Pf. von 160, 180;

2-4 Mark per Pf. Theespi

Wohnungs-Anzeiger**Wohnungs-Gesuche****Sommer-Wohnung**

wird gesucht in seinem Hause bestehend aus drei Räumen, Küche, wenn mögl. Badestube und Veranda. Bevorzugt Umgegend von Wiesbaden. Offeret. m. Preisangabe unter **G. A. 3996** an die Expd. d. Blättes.

Vermietungen.**6 Zimmer.**

Bismarckring 18
eine eleg. groß. Wohnung, 6 Zim., Balkon, Badezimmer u. s. w. auf sofort zu verm. Näh. 1. St. 1965

5 Zimmer.

Schöne 5-Zimmer-Wohn. (1. St.)
a. 1. Ost. z. v. August. v. 10—12
u. 2—4 u. N. Fabrik. 20. B. 520

4 Zimmer.

Herderstr. 19 sind 4-Zimmer-Wohnungen auf sofort oder später zu verm. 244

3 Zimmer.

Drei Zimmer, ohne Küche und Nebel, in einer Villa, Hochpar., vord. Frankfurterstr., an Herrn oder Dame mit bevorzugt. Eingang auf Jahr z. verm. d. J. Schlichting, Immobilien-Agent. 8291

Mauritiusstraße 8
ist im ersten Stock per 1. Oktober er. eine schöne Wohnung von 3 Ziimmern (Balcon) nebst Zubehör für 700 Mark zu vermieten. Näheres dagest.

Röderstr. 29, i. Eddaden, 3 Ziimmern, m. Fuß, gel. a. d. Februarstr., z. v. Pr. 440 M. 2755

Niehlstraße 3,
Borderhaus Part. 3 Zim., Küche, 2 Keller, 1 Mans. auf 1. Oktober zu vermieten

Gartenhaus 1. St. 3 Zim., Küche, 2 Keller a. 1. Ost. zu verm. Näh. B. Kraft, Gartemb. Part.

Schöne 3-Zimmer-Wohnung
mit hämmerndem Zubehör, 3. Et., zum 1. Oktober zu vermieten. 3083 Näh. Portstr. 3, 1. Et. r.

2 Zimmer.

Adlerstr. 50 ein Manzardzimmer und Küche, sowie ein einzelner Manzardzimmer auf 1. August zu verm. 3108

Adlerstr. 53 ist eine kleine Wohnung (Zimmer u. Küche) auf 1. Ost. z. vermiet. 3049

Sonneheimerstr. 10, 2. bet. bess. Herr oder Dame 2 leere gr. Zimmer mit Bed. in rub. Haufe. 893

Sonneheimerstr. 69 2 Zimmer u. Fuß, Stallung für zwei Pferde zu verm. 2097

Lehrstr. 12
zwei kleine Wohnungen zum 1. Ost. z. v. 2999

Ludwigstraße 10 ein Zimmer und Küche im ersten Stock zu vermieten. 3036

Merckstraße 18, 2 leere Wände an anständige Person zu vermieten. 2944

Weltmarkt 38, Prod. Dachfl. 2 gr. Zimmer mit Fuß. an rub. Preise. 1. Ost. zu verm. 3012

Möblierte Zimmer.

Albrechtstr. 34, 2. mobl. Zim. m. Fuß. 1.50—6 M. j. v. 3096

Albrechtstr. 34, 21. Mans. m. 2 Bett. u. Fuß. j. 1.—1.50 M. j. v. 3095

Reinl. Arbeiter erh. Schlafstelle Albrechtstr. 37, 2. 3063

Ein einsatz möbl. Zimmer zu vermieten Bleichstrasse 33 Fuß. 3 St. r. 2902

Reinl. Arbeiter erhalten Koch und Logis. Bleichstr. 17, 3. bei K. Leder. 3016

Ein schön möbl. Zimmer zu verm. Woche M. 2.200. 3094

Blücherstr. 3, Fuß. 2 St. r.

Blücherstr. 3, Fuß. Part. möbl. Zimmer zu verm. 2972

Blücherstr. 9, Fuß. 2 St. r. ein möbliertes Zimmer zu vermeiten. 0793

Blücherstr. 11, 1 Etage, lins, schönes möbliertes Zimmer frei. 3085

Bismarckring 31, 3 r. erh. ein bis zwei anständ. Arbeiter bill. Logis. 2641

Dambachthal 21 möbl. Manzarde u. Zimmer im Preise zu 10, 15, 20, 30 M. v. Monat. 8827

Frankenstraße 9, part. erh. reinl. Arbeiter billig Koch und Logis. 2728

Friedrichstr. 6, Fuß. 2 St. kann ein ans. Mädchen Schlafstelle erhalten. 1187

Frankenstraße 22, 1. Stock möbliert. Zimmer zu vermiet. Preis 18 Mark. 2990

Feldstraße 22, Hinterg. Part. erhält ein Arbeiter Koch und Logis. 3043

Hermannstr. 6, 2 Tr. erhalten 4 reinl. Arb. Schlafst.

Hermannstraße 6 erhält anständ. Reiner Koch und Logis. Näh. 1. St. r. 9132

Hermannstraße 24, 1. Et. gut möbl. Zimmer mit prei. Preisen sofort zu verm. 9815

Anst. 1. Mann erh. einf. möbl. Zim. Hirschgr. 18 h 3 St. r. 2979

Hochstraße 12, 3. St. Neubau, möbl. Zimmer zu verm. 468

Hartingstr. 12, pt. können 1 auch 2 reinl. Arbeiter sch. Wohnung u. Koch erh. 520

Wöbel. Zimmer zu vermiet. 2981

Wöbelites Zimmer mit ob. ohne Pension zu vermieten. 2831

Karlstr. 20, 2. reinl. Arbeiter erhalten billig Logis. Meiergasse 27. 3034

Aerostraße 23, 2 St. rechts, möbliertes Zimmer zu vermieten. 2983

Merckstr. 22, 1 schön möbl. Zimmer an Geschäftsräumen zu vermieten. 3088

Logis mit Koch zu verm. 1078 Oceanenstr. 3. part.

Ein möbl. Zimmer billig zu vermieten. 2734

Ein möbl. Zimmer billig zu vermieten. 2734

7. Juli 1901.

The Berlitz School
Sprachlehrer - Institut für Erwachsene.
Wilhelmsstrasse 4.

Französisch, Englisch, Italienisch, Russisch, Spanisch und Deutsch von Lehrern der betreffenden Nation.
Privat- und Classem-Unterricht für Damen und Herren am Tage und Abends. Über 160 Zweigschulen, welche alle u. Oberleitung des Herrn Prof. Berlitz stehen. Probesection und Prospective gratis.
Weltausstellung 1900 2 goldene und 2 silberne Medaillen.

Telephon Nr. 59.



Beste Referenzen.

Die Immobilien- und Hypotheken-Agentur
von
J. & C. Firmenich,
Hellmundstrasse 53,

empfiehlt sich bei An- und Verkauf von Häusern, Villen, Bauplänen, Vermietung von Hypotheken u. s. w.

Ein Haus, vorzügl. Geschäftslage, im Preise von 50,000 M., worin ein geringwertiges Cigarren-Gesch. betrieben wird, ist mit Geschäft, ev. auch das Geschäft allein, zu verkaufen. Die Waaren sind laut Faktura zu übernehmen. Räderes durch

J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 53.

In der Nähe von Mainz ist eine alt renommierte guthende Wirtschaft, bestehend aus zwei Wohnhäusern mit schönen Volksräumen, schön angelegtem Wirtschaftsgarten mit Halle, Weintank u. u. wegen Zurückziehung des Besitzers für 75,000 M. zu verkaufen durch

J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 53.

Ein renommiertes Befestigungshaus, d. Lage, in Wiesen, mehrere Häuser mit Stallung, großer Garten, welcher sich noch zu zwei Bauplänen verwerthen lässt, sehr geeignet für Hotel oder sonstiges Geschäft, ist für 125,000 M. zu verkaufen oder auch auf ein hohes Etagenhaus zu verkaufen durch

J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 53.

Wegen Streßfall ist im Abgang ein schönes Befestigungshaus, welches sich als Herrschaftshaus oder Institut, auch für Hotel, da Atelier vorhanden, eignet, sofort preiswürdig zu verkaufen durch

J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 53.

Ein schönes Etagenhaus, Nähe der Altenstraße, mit je 5 Zim. Wohnung, für 70,000 M. zu verkaufen durch

J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 53.

Ein Etagenhaus, Wörthstraße, mit 4-mal 5-Zimmer-Wohnungen, zu verkaufen, auch auf ein Objekt hier oder auswärts zu verkaufen durch

J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 53.

Ein schönes, für Pension geeignetes Etagenhaus, in der Nähe des Kastells, mit 16 Zim. für 65,000 M. zu verkaufen durch

J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 53.

Zwei schöne Villen, Emmerich, f. 65. u. 93000 M. eine Villa, Volkswirth, f. 95000 M. u. eine Villa, Bachmeierstr., f. 58000 M. zu verkaufen durch

J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 53.

Ein schön angelegter Garten in der Nähe der Stadt, ein Baumgrundstück, Wörthstraße, sowie verschiedene Gärtnereien, hier und auswärts, zu verkaufen durch

J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 53.

Eine Anzahl sehr renom. Etagenhäuser, süd- und westl. Stadtheil, sowie Pensions- und Herrschafts-Villen in den verschiedensten Stadt- und Preislagen zu verkaufen durch

J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 53.

Den Handwebern

Im Eulengebirge mangelt es an Arbeit auf ihre allezeit als preiswerth und außerordentlich dauerhaft anerkannter Webwaren.

Um diese Weberei lohnend beschäftigen zu können, erbitte recht zahlreiche Aufträge auf deren Exemplare, wie Denim, Halbleinen, d. Gewebe zu Leinenföhrer, Bezugsm., Salen und Zimmerwäsche aller Art, schwere Hausschleiferföhrer, Schürzen, Schürzen u. s. w., die von 20 M. an franco unmittelbar an die Verbraucher gesandt werden das

Waldenburger Weber-Unterstützungs-Unternehmen
Th. Schoen,
Wüstewalterdorf a. d. hohen Enne.

Die Ausfertigung von Wäschestücken aller Art wird genommen, auch

ganze Ausstattungen

saunder und preiswerth geliefert. Preisdach mit Verzeichniß zurückgelieferter Waaren unentgeltlich. Proben postfrei.

Erste ordentliche Generalversammlung

des
Allgemeinen Kranken-Vereins E. H.

Findet am 13. Juli, Abends 1/2 Uhr im Lokale zum „Deutschen Hof“, Goldgasse 2a statt.

Tages-Ordnung:

1. Bericht der Prüfungskommission der Bücher und Belege von 1900.

2. Berichtigung des Kassenführers über das abgelaufene halbe Jahr.

3. Antrag des Vorstandes betr. Aufstellung eines 2. Kassenarztes.

4. Allgemeines.

Um vierteljährliges Erstehen bitten

8149 Der Vorstand.

70 Pf. 1 Liter Glasche Alter Korn 70 Pf.
90 " " Dauborner 90 "
85 " " Pfeffermünz 85 "
Coquue per Flasche 1.25 an 2547 im Altstadt-Consum, Wegergasse 31, nächst der Goldgasse.

Wiesbadener General-Anzeiger

16. Jahrgang. Nr. 156.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die Traueranzeige, daß

unserre treue, unvergängliche Mutter, Schwiegermutter, Großmutter und Umgroßmutter

Margarethe Bonn

geb. Herborn

Freitag Abend sonst verschieden ist. Um feste Theilnahme bitten

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Wilh. Bonn

u. Geschwister.

Die Beerdigung findet Montag, den 8. Juli, Nachmittag

8 Uhr vom Leichenhaus aus statt.

Adolfshöhe
Restaurant z. neuen Adolfshöhe.
Heute Sonntag:
Grosses Militär-Concert.

Ausgang 4 Uhr. Eintritt frei.

Bei zahlreichem Besuch laden höfl. ein

3178

Ant. Mayer.

Möblierte Zimmer mit und ohne Pension zu vermieten.

An einem Privat-Tanz-Kursus des

3178

Gärtner-Vereins „Hedera“

Wann noch einige Damen Theil nehmen. Ges. Anmeldungen nimmt

Anton Deller, Tanzlehrer,

Hellmundstrasse 4, 3.

Stemm- und Ring-Club

Athletia.

Heute Sonntag Nachmittag findet

zu Ehren unseres Siegers vom Kreis-

fest in Hellendorf Ausflug nach

Bierstadt, Saal „Zum Löwen“

(Mitglied Hepp) statt. Für Tanz

und sonstige Unterhaltung ist bestens

gesorgt. Wir laden unsere Freunde

und Gönner hierzu freundlich ein.

Eintritt frei.

Der Vorstand.

Athleten-Verein

WIESBADEN.

Ausflug

heute Sonntag Nachmittag nach Erbenheim, „Gasthaus zum Löwen“.

Ablauf 2 Uhr vom Vereinslokal über 2.53 Uhr Abfahrt vom

Hess. Bahnh.-Bahnhof.

Werke Sportgenossen nebst Freunde und Gäste des Vereins sind

herzlich willkommen. Für athletische Aufführungen nebst Unter-

haltung ist bestens gesorgt.

Der Vorstand.

Freitag, den 12. Juli 1901, Abends 7 Uhr in der

Ringkirche, Kaiser Friedrich-Ring 7.

Geistliches Concert

gegeben von der Concert-Vereinigung von Mitgliedern des

Königlichen Domchores zu Berlin

unter guter Mitwirkung des Organisten Herrn Carl Schanz hier.

Programm an den Anschlagsäulen.

Eintrittskarten: Mitt. Empore 8 M., Seiten-Empore

u. Mittel-Empore 2 M., Seitenloge 1 M. in der Hofmusikalien-

boutique von Heinrich Wolff, Wilhelmstraße 30, bei dem

Küller Lenhardt, An der Minnastraße 3, und Abends von 6 Uhr

ab an der Kasse. Tegte 10 Pf.

3135

Der Vorstand.

Freitag, den 12. Juli 1901, Abends 7 Uhr in der

Ringkirche, Kaiser Friedrich-Ring 7.

G. D. Linnenkohl

Dampfziegelwerk

Inhaber:

Wilh. W. Linnenkohl

Nicolasstr. 32. Telephon No. 573.

Blinden-Anhalt

Waltmühlstr. 13

empfehlen die Arbeiten ihrer Blödinge und Arbeiter:

Körbe jeder Art und Größe, Bürstenwaren, als: Besen,

Schrubber, Abziehe- und Wurzelbüscheln, Anrichteher, Kleider- und

Wickelschränke u. s. m. Juchtmatten, Klopfen, Strohsäcke u. s. m.

Blödine werden schnell und billig neugeschlagen, Körbe

Reparaturen gleich und gut ausgeführt.

Auf Wunsch werden die Sachen abgeholt und wieder

zurückschafft.

Blinden-heim

Gieselerstr. 51.

empfehlen die Arbeiten ihrer Blödinge und Arbeiter:

Körbe jeder Art und Größe, Bürstenwaren, als: Besen,

Schrubber, Abziehe- und Wurzelbüscheln, Anrichteher, Kleider- und

Wickelschränke u. s. m. Juchtmatten, Klopfen, Strohsäcke u. s. m.

Blödine werden schnell und billig neugeschlagen, Körbe

Reparaturen gleich und gut ausgeführt.

Auf Wunsch werden die Sachen abgeholt und wieder

zurückschafft.

Der Vorstand.

Der Umbau meiner Lokalitäten beginnt am 15. Juli und werden alle noch vorhandenen Hütte, worunter hochfeine Modelle, zu abgegeben.

Mit. 10.—, 15.—, 20.—, 25.—

3 Webergasse. D. Stein, Webergasse 3.

Beschäftsübergabe u. Empfehlung.

Weinen geehrten Geschäftsfreunden und Kunden beeche ich mich ergeben zu anzeigen, daß ich das von mir seit Jahren unter der Firma:

3172

H. W. Zingel,

Hoflieferant Sr. Kgl. Hoheit des Grossherzogs von Luxemburg,

Lithographie-, Buch- u. Steindruckereigeschäft nebst Prägeanstalt,

Kleine Burgstr. 2,

mit 8. Juli an Herrn Lithograph E. Sprunkel hier läufig abgetreten habe.

Ich bitte das mir in so reichem Maße entgegengebrachte Wohlwollen auf meinen Geschäftsnachfolger gütig zu übertragen.

Hochachtungsvoll

H. W. Zingel.

Wiesbaden, im Juli 1901.

Bezugnehmend auf vorstehende Mittheilung, bitte ich, daß die Firma H. W. Zingel bisher geäußerte Vertrauen auch mir zu Theil werden zu lassen. Ich werde bestrebt sein, dasselbe durch fachmännische, gebiegene Ausführung der mir ertheilten Aufträge alle Zeit zu rechtfertigen.

Hochachtungsvoll

H. W. Zingel, Nachf. E. Sprunkel,

Lithographie, Buch- u. Steindruckerei, Prägeanstalt.

Wiesbaden, im Juli 1901.

Alle

Drucksachen

für den

Comptoir
Bedarf

Telephon 199.
Druckerei-Comptoir:
Mauritiusstr.
No. 8.

Rotationsdruck
von
Massenauflagen.

Drucksachen für Vereine:

Mitgliedskarten
Einladungen
Tanzkarten
Programme
Statuten
Lieder etc. etc.

*

Drucksachen für Vereine:

als:

Adresskarten
Circulars
Preislisten
Fakturen • Rechnungen
Mittheilungen
Quittungen • Briefbogen
Wechsel • Postkarten
Couverts • Placate
etc. etc.

liefert in kürzester
Zeit in sauberster Ausführung
und zu billigen Preisen die

Druckerei des Wiesbadener
General-Anzeigers

Amts-Blatt der Stadt
Wiesbaden.

Trauerdrucksachen.

Geschäfts-Eröffnung.

Dem geehrten Publikum und Sportfreunden die ergebene Anzeige, daß ich in dem Hause des Herrn Steiger

Marktstraße 6, Ecke Mauerstraße
am Markt (Eingang Mauerstraße 2) eine

Samen-, Vogel- und Vogelfutterhandlung

aller Arten neu eröffnet habe.

Durch den Einkauf von den ersten Firmen und Selbstzüchtern edler Kanarien bin ich in der Lage, allen Anforderungen gerecht werden zu können und empfehle mich

Hochachtungsvoll

Georg Eichmann,
Züchter edler Gesangskanarien.

6982

Kaiser-Panorama

Mauritiusstraße 3,
neben der Walhalla.

Ausgestellt

vom 7. Juni bis 18. Juli:

Vierte Serie:

Salzburg, Berchtesgaden,

Königssee und eine Be-

steigung des Walzmann.

Täglich geöffnet von Morgens 10

bis Abends 10 Uhr.

Eintritt 30 Pf., Kinder 15 Pf.

Aboiment.

Das Panorama bleibt vom

14. Juli bis 31. August ge-

schlossen.

Kommunen- und Vereinskarten

haben auch nach der Wiedereröffnung

Gültigkeit.

Wäsche z. Waschen und Bügeln

wird angenommen und pünkt-

lich bezogen.

3182

Schwalbacherstr. 50, Part.

Barre fuhrwerf

geöffnet Bankstelle Luisenstraße.

Tochterstraße. 3147

Curt Schreiner mit Werkzeug

f. Beschäftigung, empfiehlt sich

besonders auch im Möbelpolieren,

Beizen und Wachsen. Öffnet, um-

Soch. 3140 an die Exped. — 3140

Schreiner (Ansläger und

Bauarbeiter) ge-

sucht. Näherses Neubau Walter,

Schiersteinerstraße. 3157

Gut möbl. 3—4 Zimmer-Wohn-

ung mit Bader-einrichtung und

Garteneinrichtung. Schönste Höhle-

lage, 10 Min. v. Turmhus, ist in

einem Landhaus bei einer j. Witwe

sofort an Gute Stunde (Herr oder

dame) zu vermieten.

Röhres unter B. B. 292 an

Den Verlag. 3175

Pension

ge sucht zum 1. September oder
später für meine Tochter, 17 Jahre
alt, i. durchaus achtbarer, geübener,
besserer Familie auf ein Jahr, zur
weiteren Ausbildung in der Haus-
haltung, Handarbeit, Musik etc., am
liebsten mit mehreren Mädchen zu-
sammen. Vergütung nach Über-
einstimmung.

Gest. Öfferten mit Angabe der
näh. Verhältnisse mit St. V. 2127
an die Exped. d. Sta. erh. 2127

Marktstraße 13,
Laden mit 2 Ecken, event. mit 5
Zimmer-Wohnung vor 1. Oktober
zu vermieten. Näh. daselbst bei
Adalbert Götter. 3167

Umzüge, sowie sonniges
Rohfuhrwerk in die Stadt und über Land befragt
billig. Ph. Niem. 3169 Helenenstr. 10, Part.

8 Pf. Kirschen 8 Pf.

werden Montag Morgen ausge-
wogen

Blumenstand Roth.

3162 Ende Museumstraße.

Perfekte Büglerin sucht noch

meine Dienststube

3181 Schwalbacherstr. 50, Part.

2 gute Kanarienvögel u. c. Jäger

billig anzugeben. Bleicht. 9. Dach-

hof. 3186

Geor. Böhm. Blöte (Mutter-
baufen). Beste Stimmung, bill.
zu verkaufen. Näh. durch die Exped.

d. Bl. 3185

Ein Nach. z. Einspanner ge-
sucht.

3170 Paul. Albrechtstr. 41.

Eine Waschfrau gesucht. 3168

Helenenstr. 4, Erd. 1 Stg.

Elegante Damen-Mad. soll

neu, wegen Kreise zu verl.

Tannenstraße 47, 2. 3171

Ungar. Weine.

vorzügl. Qualität, die bezogen, wie

Südz. Ober-Ungar. Roter

Ausbruch, Meissner Aus-

bruch, unverdornte Medizinal-

Ungarweine, dem unterst.

empfiehlt zu billigsten Preisen Joh

Wolff. Bärberpl. 3. 31230

Gütige Männer

gesucht Bäckerei Neue Bäckerei,

Wair erz. 3188

Walhalla-Theater

Wiesbaden.

Täglich:

Stettiner Sänger
Montag zum Schluss:
Excellenz



Anfang 8½ Uhr. Kassenöffnung 7 Uhr.
Unbedingt nur bis zum 15. Juli. 258/128

Concerthaus

„Zum Grossen Friedrich“,
Schwalbacherstraße No. 7.

Täglich:

Grosses CONCERT

des
Damenkünstler-Ensembles, Dir. Jos. Panhans,
wozu freundlichst einladet

Der Besitzer: Fr. Hebel.

Wollen Sie

Ihre Vögel gesund und in voller Gesangskraft erhalten,
so füttern Sie

Praetorius'sche

(gesellig geschlüpft) mit großen goldenen Medaillen
und Ehrenpreisen prämierte

Vogelfutter-Specialitäten.

Ueberraschend

ist der Erfolg meines Singfutters für Canarien und alle
Vogelarten während der jetzt beginnenden Mauszeit.
Auch vieler Praetorius'scher Kraftfutter bei erstaunten Canarien und
Vogelarten sicher Hülfe.

Julius Praetorius,

Tamen-, Vogel- u. Vogelfuttergroßhandlung,
einzig in seiner Art hier am Platze,
jetzt Nr. 3, Bismarckring Nr. 3.

Nr. 273. Telefon Nr. 273.

Hauptniederlage bei Fr. Reimann,

No. 19. Kirchgasse No. 19.

Weitere Vogelfutterniederlagen am Platze:

August Engel, Holzleiter, Tannenstraße 12 und Wilhelmstraße 2.

Fritz Bernstein, Drogerie, Wilhelmstraße 25 und Moritzstraße 9.

Dr. Groll, Höhstraße 18.

Daniel Anthes, Saargasse 2.

Rich. Schub, Reinstraße 87.

Zonis Vendie, Stiftstraße 18.

Hermann Neigenfond, Oranienstr. 52.

Fr. Alth., Altestraße 79.

Für Friedrich: Gg. Stamm Nachf., Rathbaudstr. 3187

Heile sicher

unter Garantie-
schein mit m.
Pflanzen-
Heilversahe.
jede Krankheit. Nach vollst. Heilung freim. Honorar.
Tägl. Banktarif. Kein Gebraum. Einige meiner Natur Pro-
dukte s. in allen grös. Apotheken, Drogerien etc. täglich.
Fritz Westphal, Berlin N. W., Prinz-Wilhelmstr. 16.
Sprechst. dagebst. wochentags 10—12, in m. Naturheil-
institut Lehnitz 5. Oranienburg 5—6. 82/72

Drogen-Handlung**A. Berling**, Apotheker, 2297

Wiesbaden, Gr. Burgstraße 12, Telephon No. 322.
Drogen und Chemikalien — Mineralwasser-Anstalt und
Handlung — Verbandstoffe, Artikel für Krankenpflege

Lokal-Sterbe-Versicherungs-Kasse.

Höchster Mitgliederstand aller hies. Sterbekassen. Billigster
Sterbedbeitrag. Kein Eintrittsgeld bis zum Alter von 40 Jahren.
— Altersgrenze: 48. Lebensjahr.

600 M. Sterberenten werden sofort nach Vor-

lage der Sterbeurkunde gezahlt. — Die
Verhältnisse der Kasse ist hervorragend günstig. Bis Ende 1899
gezahlte Renten Nr. 133,818. — Anwendungen jederzeit bei
den Verbandsmitgliedern: **Arbach**, Würzstr. 6, **Auer**, Ritter-
straße 60, **Daiz**, verlängerte Nikolaistr., **Gelsler**, Ritterstraße 6,
Groll, Bertramstr. 15, **Hell**, Hellmundstr. 37, **Holl**, Hellmund-
straße 29, **Lenius**, Hellmundstr. 6, **Ohlenmacher**, Blücherstr. 9,
Piroth, Gustav-Freytagstr. 8, **Koising**, Bleichstr. 4, **Ries**,
Friedrichstr. 12, **Schau**, Bertramstraße 8, **Stoll**, Schachstraße 7,
Wittmann, Schulberg 9, sowie beim Kassenboden **Noll-Hussong**,
Oranienstraße 26. 660

Dr. Simon's

Wasser- und Lichttheilanstalt
,,Taunusbad“

2767

für chronisch Kranke. Anwendung der gesammten
physicalischen Heilmethoden.

Fernspr. 604, Wiesbaden, Luisenstraße 24

Photogr. Atelier

Georg Schipper, Saalgasse 36,
empfiehlt sich unter Zusicherung vorzüglichster Ausführung
bei vorkommendem Bedarf. 7201

Preise: 1 Dtzt. Visit Mk. 8.—, 1/2 Dtzt. Visit Mk. 4.50,
Dtzt. Cabinet Mk. 18.—, 1/2 Dtzt. Cabinet Mk. 10.—, 3 Stück
Cabinet Mk 5.—. Proben von jeder Aufnahme. 7201

 **August Thomae Nachf.**
Gustav Hirsch.
Kohlen, Eofs und Holz
Gegründet 1869. Nicolaisstraße 26. Telephon 2313.
Preislisten gerne zu Diensten.
Bestellungen werden auch bei G. Hirsch Wwe. Bleichstraße 18
Part., entgegengenommen. 9051

Bekanntmachung.

Infolge Auftrags eines hiesigen ersten Con-
fektions-Geschäfts versteigere ich am

Dienstag, den 9. Juli cr.
Morgens 9 1/2, und Nachmittags 2 1/2 Uhr anfangend
in meinem Auktionslokal 3112

47 Friedrichstraße 47

nachverzeichnete Gegenstände als:
Costüme, Jackenkleider in Alpaca, Piqué u.,
einzelne Piqué-Jacken, Waschkleider, Umhänge,
Capes, Blousen aller Art, sowie eine Partie
gute Woll- u. Waschstoffe u. Seidenreste
öffentlicht meistbietend gegen Baugeldung.

Der Anschlag erfolgt auf jedes Gebot.
Alle Waaren sind von bester Qualität.

Wilh. Helfrich,

Auctionator u. Tarator.

Wiesbadener Consumhalle

Verkaufsstellen: Moritzstr. 16, Jahnstr. 2 und Sedanplatz 3
Brims Speisekartoffeln per Kumpf 25 Pf.
Brims Magnum bonum-Kartoffeln 27
Brims Dinsburger Röss per Pf. im St. 33
Spiritus per Liter 30

Brod! Brod! Brod!
Bested Kornbrod (Müllerbrod) 36 Pf.
Gemisches Brod 38
Weißbrod 42 . . . 249

Achtung!

Handarbeit! Handarbeit! Handarbeit!
Empfehlung meine **Schnell-Sohlerei**,
nur Handarbeit, bei reeller, billiger und prompter Bedienung.

2539 **W. Krumm**, 27 Schwalbacherstr. 27.

70 Pf. 1 Liter-Flasche Alter Korn 70 Pf.
90 " " " Danziner 90
85 " " " Pfesserminz 85
Cognac per Flasche 1.25 an 2547
im Altstadt-Consum, Meiergasse 31, nächst der Goldgasse.

Neue! Kartoffeln! Neue!

Italiener Frühkartoffeln, beste Speisekartoffeln der jetzigen
Zeit, sind eingetroffen. 8069

Telephon 846. **F. Müller**, Nerostr. 23.

Möbeln. Betten gut und billig auch Zahlung-
erleichterung, zu haben
A. Leicher, Adelheidstraße 46.

Photografische Vergrößerung

nach Photografie bis zur Lebendgröße in guter Aus-
führung von Mr. 8.50 an.

Photografische Kunst-Anstalt Breslau & Schloß
zu Frankfurt. M.

Falls keine neuere Photografie vorhanden ist, erfolgt die Auf-
nahme in einem hiesigen Atelier. Aufträge nimmt entgegen
Berte. **V. Riebold**, Dechantstr. 10. p. 2042

Rhenser Mineralbrunnen**Rhens am Rhein**

Ein vorzügliches Tafelwasser und bewährtes
diätetisches Getränk. — Wohlgeschmeckend, sehr
erfrischend, gesund, leichtverdaulich u. haltbar.
Von zahlreichen Aerzten erprobt und geschätzt.

Jahresvorrat: 5 Millionen Füllungen.

Hauptniederlage in Wiesbaden bei: **H. Rees Nachf.**Inh.: **W. Schupp**, Metzgergasse; **T. Wirth**, Taunusstr. 392/2**10 Millionen Mark baar**

betragen die Gesamtgewinne der staatlich garantierten

Großen Geld-Lotterie.

Hauptgewinne:

Mr. 500,000, 300,000, 200,000, 100,000, 80,000,
60,000 u. i. w.

Jedes zweite Jahr gewinnt.

Erste Ziehung am 15. und 16. Juli 1901.Originalplatte incl. Deutscher Reichspoststempelkarte
für Mark 3.00, 6.00, 12.00 und 24.00.Prospekte, aus weichen allen Röhren ersichtlich, versende auf
Wunsch im voraus gratis. 333/77**August Ahlers**, Braunschweig.Meinen Kunden, Freunden und Gönnern zeige an, daß meine
Schuhmacherei nach**6 Blücherstr. 6, 1. Etg.**

verlegt.

Anfertigung nach Maass

Weitgehendste Reparaturwerkstätte

Halte mich bei Bedarf bestens empfohlen.

Melchior Ballhaus.**Krausnick & Co.**

Goldschmiede und Juweliere

Kaiser Friedrichplatz 3 Wiesbaden Hotel „Raffael Hof“.

Lager in Goldschmied, Juwelen, Silbergeräthen.

Ständige Ausstellung von Gegenständen im neuzeitlichen Stil.

Atelier für Entwürfe und Neu-Ausfertigungen von
kunstgewerblichen Arbeiten jeden Stiles in Edelmetall.**Ceschäfts-Uebergabe u. Empfehlung.**Einem verehrlichen Publikum von Wiesbaden und Umgegend,
sowie meinen werten Kunden die ergedene Rücksicht, daß ich mit
dem 1. Juli d. J. mein**Friseurgeschäft,**

Metzgergasse 2,

an Herrn Friseur **Heh. Hassler** übergeben habe. Für das mir
seither bewiesene Vertrauen und Wohlwollen dankend, bitte ich,
dasselbe meinem Nachfolger auch schenken zu wollen.

Hochachtungsvoll

Chr. Römer.Auf obige Mittheilung freundlich bezugnehmend, thelle ergebenst
mit, daß ich das**Friseurgeschäft**des Herrn **Chr. Römer**, Metzgergasse 2,übernommen habe und in unveränderter Weise weiterführen werde. Ge-
stigt auf reiche Erfahrung, hoffe ich, jeder Anforderung gerecht zu werden
und empfehle mich

Mit vorzülicher Hochachtung

Heh. Hassler,

Friseur, 2 Metzgergasse 2.

2985

Specialität: Tadellose Bürsten zu herabgesetzten Preisen.

Geschenkkitteratur,
wissenschaftl. Werke,
Schulbücher.Buchhandlung **Heinrich Kraft**,

Franz Bessong's Nachf. früher Keppler & Müller.

6056 45 Kirchgasse 45.

Antiquariat

Gesangbücher,
Abonnement auf alle
Zeitschriften,

Postkarten mit Ansichten.

Aufmerksame prompte Bedienung.

OGULARIUM

Wiesbaden. Telephon Nr. 452 Webergasse 9.

Alleiniges Institut

für Augengläser unter ärztlicher Leitung.

Kostenlose Augen-Untersuchung

zwecks Verordnung passender Augengläser

durch unsere **Augenärzte** nur im **Ocularium**.

Reichhaltiges Lager in:

Lorgnetten, Operngläser, Brillen u. Pince-nez,**Lesegläser u. Schießbrillen.**

Fassungen aller Systeme, jeder Gesichtsform entsprechend

angepasst.

Fassungen und Gläser nur bester Qualität.

Specialität: Prof. Dr. Albu's dichromat. Augengläser.

Brochüren und Prospekte jedem Interessenten gratis.

Geöffnet werktäglich 8—7.

Reparaturen prompt und billigst. 2869

Holzbearbeitungs-Fabrik

und Import von Zimmer-Thüren

Emil Funcke

Coblenz, Frankfurt, Düsseldorf.

Ausführg. v. Bau-Schreinerei-Arbeiten

nach gegebenen u. eigenen Entwürfen.

Thüren- und Kehlleisten-Lager

Frankfurt a. M., Niedenau 15. 4014/2

Auch Thüren aus **astreinem North Carolina Pine** zum

Lasiren vorzüglich geeignet, vorrätig.

Preislisten und special-Offerten gratis.

Färberei KramerFärberei-
Kunst-Wäscherei
Chemische
Reinigung

Mechanisches Jeppich Klopwerk

Wiesbaden
51 Langgasse 31
Telephon 89**Blendend weiß wie neu**wird die Wäsche, wenn man der rohen oder
gekochten Stärke Glandurin zusetzt. Borax,
Wachs, Balsam etc. werden dann ent-
behrlieblich. Bei Verwendung von Gland-
urin gibt es kein Kleben am
Bügeleisen, kein Fest-
setzen der Stärke am
Gefäßboden, wohl aber
dientBestes Glanz-Plättchen Mittel. 20
In Packeten à 20, 40, 160 u. 300 Pf. erhältlich in
sämtl. Colonial-, Seifen- u. Drogenhandlungen.

Allein. Fabrikant: Apotheker Fr. Lohnes, Darmstadt.

Wer Glandurin versucht, gebraucht es immer wieder.

H. Profitlich Nachfolger

20 Meiergasse 20

Nur noch kurze Zeit dauert der Ausverkauf in

Strohhüten, Filzhüten u. Mützen.

Um schnellstens zu räumen, gewähre ich von heute ab auf die Preise

10% — Zurückgelag